



**Fasnachts-Umzug
der Situ-Narren
Samstag, 4. März
um 14.45 Uhr**

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Der Bahnhof in der Halle

Es ist ein Labyrinth von Treppen, Hallen und Gängen durch die mich Corinne Harder, Leiterin Kommunikation BINA, führt. «Hier verirre ich mich manchmal jetzt noch, nach 3 Jahren», meint sie lachend und führt mich in die Verladehalle. Ich habe noch nie eine Halle gesehen in der ein ganzer Zug drin Platz hat, aber da steht wirklich eine lange Reihe mit bunten Graffitis bemalter Güterwaggons zum Beladen bereit. Weit vorne ist das grosse Tor offen und eine rotblaue Cargo-Loki wartet auf das Startsignal. Ein ameisengleicher, rasender Gabelstapler-Verkehr beginnt – ich rette mich an den Rand der Fahr-Leitlinien. Sie drehen und wenden blitzschnell, manövrieren rückwärts, gabeln vollbeladene Paletten auf und verstauen sie im Schlund des Güterzugs.



tischen Elefantendamen entsprechen und auch einen ansehnlichen Zug abgeben würde.

Verbunden mit der Welt

Endlich wechselt das Signal von rot auf grün und mir gelingen ein paar imposante Schnapschüsse. Dieser Zug hier fährt wie $\frac{1}{4}$ aller Züge nach Suhr ins Migros Verteilzentrum. Von dort werden die Migros-Filialen versorgt. Manch ein Zug fährt aber auch direkt zu den Genossenschaften

z.B. nach Genf oder ins Tessin. Export-Produkte werden um die halbe Welt verschifft. «In Japan sind sie jetzt grad besonders scharf auf unsere Rösti», beantwortet Frau Harder meine Frage nach dem entferntesten Exportziel. «Die umweltfreundlichen Bahntransporte werden jährlich weniger. Die Nachfrage nach Ultrafrisch-Produkten nimmt zu», erklärt mir Corinne Harder, «und die müssen mit den schnelleren LKWs befördert werden».

Der Zug nimmt langsam Fahrt auf und ich bewundere nochmals die teils chaotischen Sprayereien. «Das ist gar nichts», meint Frau Harder und zeigt mir zwei lustige Bilder. «Die originellsten Graffitis haben die Mitarbeiter fotografiert und eine Galerie daraus gemacht». Das ist dann wie eine Geschenksverpackung für das, was da aus Bischofszell in die ganze Schweiz und wieder zurück rollt.

Charlotte Kehl

6000 asiatische Elefanten

Eigentlich wollte ich ein Bild machen vom Zug, der aus der Halle rausfährt in die weite Welt hinaus als Symbol zum Jahresmotto «Bischofszell verbindet». «Wir wissen die Zeit nie genau», sagt mir Frau Harder. Die ganze Bahninfrastruktur gehört der SBB und sie bestimmen auch, wann die Züge fahren können – irgendwann zwischen 8 und 9 Uhr fährt der erste Zug ab. Bis dahin muss er beladen sein. Heute sind es acht Wagons. Insgesamt sind es drei solcher Züge jeden Tag. Im Schnitt sind es 21 Bahnwagen pro Tag – 5000 Wagen waren es 2016. Das ergibt aneinandergereiht ca. 75 km Zug. Anders gerechnet wurden 157'400 Tonnen mit dem Zug transportiert, was 6000 asia-



INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus der Sitzung des Stadtrates vom 11. Januar 2017

Seite **2**



Ortsplanung! Bevölkerung ist zur Diskussion eingeladen am Samstag 22. April in der Bitzihalle

Seite **3**



Zukunft der TGBI! Infoveranstaltung vom Stadtrat am 7. März in der Aula Bruggfeld über neue Struktur

Seite **4**



Partnerstadt-Reise nach Waidhofen. Nach Battaglia im letzten Jahr führt die nächste Reise nach Österreich

Seite **10**



«An einem Tisch» Aufruf für das Fest der Kulturen im Sommer 2017 in Marktgasse und Grubplatz

Seite **13**



BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:

Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: Februar 2017 / Nr. 02/17
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Stadtentlastung	5
Verbindliches	6
Silvester-Tradition	7
Prämienverbilligung	9
Das Pendeln	14
10 Jahre Buchhandlung	15
Who ist	17
Kehricht neu	18
Jazz&More	24
Weltgebetstag	26
Fasnacht verschoben	26
Veranstaltungskalender	30
Februar 2017	
Kirchenkalender	31
Kinderseite	32

Der nächste Marktplatz erscheint am 27. Februar 2017

Sitzung vom 11. Januar 2017

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner letzten Sitzung:

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Koch Generalunternehmen AG, Fabrikstrasse 26, 9220 Bischofszell

Projekt: Umbau, Einbau Büro,

Nebenräume

Lage: Fabrikstrasse, 26.2, Parzelle 513, Bischofszell

Bauherr: Martin Burri, Theres Gassner, Waidliweg 3, 8570 Weinfelden

Projekt: Umbau Wohnhaus, Abbruch Gebäude Ass. Nr. 1236, Neubau Garage

Lage: Thurfeldstrasse, 3, 3.1, Parzelle 659, Bischofszell

Bauherr: Stadt Bischofszell, vert. d. Bauverwaltung, Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell

Projekt: Vergrösserung Zufahrt

Lage: Fabrikstrasse, Parzelle 1451, Bischofszell

Bauherr: Reale Immoinvest GmbH, Richtistrasse 22, 8304 Wallisellen

Projekt: Neubau Mehrfamilienhaus

Lage: Espenstrasse 28, Parzelle 1355, Bischofszell

Bauherr: Ernst und Marie-Claire Signer, Waldparkstrasse 14b, 9220 Bischofszell

Projekt: Erdsondenbohrung

Lage: Waldparkstrasse 14b, Parzelle 1433, Bischofszell

Bauherr: Georg Züblin, Toggenburgerstrasse 27, 9532 Rickenbach b. Wil

Projekt: Erdsondenbohrung

(öffentlicher Grund) für Obergasse 7, Parzelle 26
Obergasse 9, Parzelle 27

Lage: Obergasse, Parzelle 34, Bischofszell

Bauherr: Benjamin und Daniela Schöll, Jägerbüel 1, 9213 Hauptwil

Projekt: Erdsondenbohrung

Lage: Wiesenstrasse 9, Parzelle 962, Bischofszell

Auftragsvergabe für letztes Teilprojekt Stadtbach

Seit April 2014 werden etappenweise die Bauarbeiten am Grossprojekt «Abwassertechnische Sanierung Berg, Türkei, Stadtbach» ausgeführt. In einem letzten Teilprojekt sind die folgenden Arbeitsschritte vorgesehen:

- Erstellung des Weiher inkl. Überlaufbauwerk
- Bachverbindung Überlaufbauwerk bis Thurbruggstrasse
- Wegverbindung Thurbruggstrasse bis Verzweigung Stadtgraben (Waldbelbachweg)
- Treppenersatz Schloss bis zum Weiher

Ziel ist es, dass die Arbeiten im Frühsommer, noch vor Eröffnung der Rosen- und Kulturwoche, abgeschlossen werden können. Der Stadtrat erteilt dazu den entsprechenden Auftrag für die letzte Bauetappe (Teilprojekt G) über rund Fr. 460'000.– für die Tiefbau- und Baumeisterarbeiten an die Firma Kreis Wasserbau AG, Weinfelden.

Zusammenschluss ARA Halden und Bischofszell

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Vorarbeiten der Abwasserverbände Bischofszell und Halden im Zusammenführungsprojekt der ARA (Abwasserreinigungsanlage) Halden zu der ARA Bischofszell und lässt sich dazu entsprechend vernehmen. Der heutige Zeitplan sieht vor, dass der Anschluss der ARA Halden an Bischofszell, vorbehaltlich der

Anzeige

MR SANITÄR
071 422 11 13 **130 Jahre**

Zustimmung durch die Verbandsgemeinden, im Laufe des Jahres 2018 erfolgen kann. Im Jahr 2017 werden die Entscheidungsgrundlagen erarbeitet.

Die ARA Halden des Abwasserverbandes Region Halden wurde im Jahr 1979 in Betrieb genommen. Sie reinigt das Abwasser der Gemeindeteile und Gemeinden Halden, Schweizersholz und Hohentannen. Viele Anlagen und Installationen der ARA Halden müssten altershalber in den nächsten Jahren saniert oder ersetzt werden. Die sehr kostenintensive Sanierung der ARA Halden ist jedoch nicht sinnvoll. Die Abwasserbehandlung kann in der ARA Bischofszell wesentlich kostengünstiger erfolgen. Die ARA Halden soll daher – gemäss heutigen Plänen – zu einem Pumpwerk umgebaut und deren Abwasser der ARA Bischofszell zugeleitet werden. Die meisten Anlagen der ARA Halden kön-

nen in der Folge ausser Betrieb genommen werden. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben. Die Bevölkerung wird zu geeigneter Zeit weiterführend und im Detail über das Projekt informiert.

Bewilligung für Bar-Betrieb während der Fasnacht 2017

Der Stadtrat bewilligt im Rahmen der Vorjahre und mit entsprechenden Auflagen einen mobilen Bar-Betrieb (Barwagen), zwischen Bogenturm und Kornhalle, während der «Kornhallen-Fasnacht» am Freitag, 3. März und Samstag, 4. März 2017. Die Bar wird durch das Nechtobar-Team Bischofszell betrieben und soll den Fasnachtsbetrieb zusätzlich beleben.

*Bischofszell, 17. Januar 2017
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Start zur Revision der Ortsplanung

Die kommunalen Rahmennutzungspläne müssen an die neue Planungs- und Baugesetzgebung angepasst werden. Der Stadtrat möchte die Bevölkerung in diese strategischen Diskussionen miteinbeziehen und lädt am 22. April zur «Stadtwerkstatt» in die Bitzihalle ein.

Mit der Revision der Ortsplanung kommt ein wichtiges Verfahren für die Entwicklung der Stadt in Gang. Rund zweieinhalb Jahre wird der gesamte Prozess dauern. Die Bevölkerung soll am Planungsverlauf partizipieren können. Für die Bearbeitung der räumlichen Entwicklungsstrategie lädt der Stadtrat zu einer ersten öffentlichen «Stadtwerkstatt» ein. Die Veranstaltung soll eine Diskussion über die Stadtentwicklung ermöglichen und ein differenziertes Meinungsbild zu den verschiedenen Themen der Stadtentwicklung vermitteln. Der Bevölkerung bietet sich die Gelegen-

heit, ihre Anliegen und Vorstellungen, wie Bischofszell in Zukunft aussehen soll, einzubringen.

Die Veranstaltung findet am **Samstag, 22. April 2017 von 9 bis 13 Uhr** in der Bitzihalle statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Umfassende Überprüfung alle 10 bis 15 Jahre

Die letzte Gesamtrevision der Ortsplanung wurde 2005 abgeschlossen. Das Baureglement und der Zonenplan der Stadt Bischofszell wurden im Jahr 2005 erlassen. Seither wurde diese ebenso wie das übergeordnete Recht (PBG 2011) und der kantonale Richtplan (2009) wiederholt punktuell angepasst. Gemäss Raumplanungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Planung im Abstand von 10 bis 15 Jahren umfassend zu überprüfen.

weiter gehts auf Seite 4

Jutta

Möglicherweise ist Jutta ein besonderes körperliches Phänomen angeboren: Hypertrophie. Mit anderen Worten: Jutta hat ein GROSSES Herz - im übertragenen Sinn selbstverständlich. Nebenher ist mir Jutta Benedix Niedermann ein Rätsel. Wenn ich mir vor Augen führe, wer alles von diesem grossen Herz profitiert, frage ich mich: Wie um Himmelswillen schafft sie das alles? Des Rätsels Lösung ist simpel. Ich spare sie für den Schluss.



Jutta Benedix Niedermann

Juttas Geschichte beginnt in Weinfelden. Ihre Eltern kamen in den 60er Jahren als Wirtschaftsflüchtlinge in die Schweiz und fanden offene Türen. Wenn Jutta heute für die Stadt unentgeltlich Flüchtlinge begleitet, dann tut sie das auch aus Dankbarkeit dafür, wie ihre Eltern in unserem Land empfangen wurden. Ihr Engagement für Migranten begann, als sie von der Stadt in ihrer Funktion als damalige Spielgruppenleiterin kontaktiert und gefragt wurde, ob es denn für einen kleinen Buben noch Platz habe in der Kinderschar. Jutta fiel auf, dass die Mutter des Knaben kein Wort Deutsch verstand, sondern lediglich freundlich lächelte, wenn sie ihren Buben zum Spielen vorbeibrachte. Jutta fasste sich ein Herz, läutete eines schönen Tages an der Türe dieser Flüchtlingsfamilie und wurde herzlich begrüsst... unter anderem mit «gefühlten hundert Tassen Schwarzte». Aus diesem Besuch entwickelte sich eine Freundschaft und eine Mission. Heute begleitet Jutta noch immer Flüchtlingsfamilien oder im Auftrag der Schule einzelne Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Zusammen mit einem Team sorgt sie im Rahmen von «Solinetz» ausserdem dafür, dass sich Ausländer und Schweizer treffen, gemeinsam austauschen und kochen, einmal im Monat, jeweils freitags in der Sittermühle. Sie sei eine Pragmatische, eine mit viel Herz und Verstand, eine, die für alles eine Lösung finde, wird mir über Jutta berichtet. «Es gibt halt auch vor der eigenen Haustüre immer etwas zu tun», sagt sie, die nebenher noch als Tagesmutter arbeitet, in der Bibliothek mitwirkt und sich für die Kirchgemeinde engagiert. Und das Wichtigste hätte ich um ein Haar vergessen: Jutta hat sieben Kinder!

Wie also, fragt man sich, schafft sie das. Woher nimmt sie die Kraft? Nun, es soll bekanntlich Völker geben, die im Stande sind, Übermenschliches zu leisten. Die Gallier zum Beispiel haben Asterix und Obelix. Bischofszell hat Benedix.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Was versteht man unter Ortsplanung?

Zur «Ortsplanung» gehört neben dem Baureglement und dem Zonenplan der kommunale Richtplan. Er zeigt in Form von Karte und Text auf, wie die raumplanerischen Ziele und Tätigkeiten einer Gemeinde aufeinander abgestimmt und mit welchen Strategien und Massnahmen sie umgesetzt werden. Inhaltlich äussert sich der Richtplan zu den wesentlichen raumrelevanten Sachbereichen einer Gemeinde: Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt, Verkehr, Versorgung, Infrastruktur, Erschliessung,

Ortsbild. Dabei stellt sich beispielsweise die Frage, wo die Stadt das Siedlungsgebiet erneuern oder entwickeln oder wie sie den öffentlichen Raum aufwerten kann. Die Beschlussfassung erfolgt durch den Stadtrat. Der kommunale Richtplan ist behördenverbindlich und ist vom Kanton zu genehmigen.

Entscheid durch die Stimmbürger

Die sogenannte Nutzungsplanung, bestehend aus Baureglement und Zonenplan, legt die zulässige Nutzung des Bodens für alle und damit insbesondere auch für die

Grundeigentümer verbindlich fest. Zweck und Mass der Bodennutzung werden für ein bestimmtes Gebiet parzellenscharf definiert und jedes Grundstück einer bestimmten Nutzungszone zugewiesen. Eine zentrale Funktion des Nutzungsplans besteht in der Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet, resp. der Ausscheidung von Bau- und Nichtbauzonen. Über die Nutzungsplanung entscheiden die Stimmbürger. Es können Einsprachen erhoben werden. Mit der Genehmigung durch den Kanton erlangt die Nutzungsplanung Rechtskraft. (tw)

Technische Betriebe Bischofszell: Strukturen für die Zukunft

Mit einer Informationsveranstaltung am 7. März startet der Stadtrat die Vernehmlassung zur Zukunft der Technischen Gemeindebetriebe. Er schlägt den Stimmbürgern vor, die TGB zu selbstständigen.

Die kommunalen Elektrizitätswerke stehen landesweit vor grossen Herausforderungen. Das Umfeld verändert sich. Der freie Markt spielt für den Einkauf und Verkauf von Energie zunehmend eine bedeutende Rolle.

Damit die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell, TGB, für die Zukunft gerüstet sind und über den nötigen Handlungsspielraum verfügen, möchte der Stadtrat die Rechtsform ändern und die TGB in ein selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen ausgliedern. Das Gesellschaftskapital in Form des Dotationskapitals ist im Eigentum der Stadt Bischofszell.

Gemeinsam mit der Partnergemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf wurden in den vergangenen Monaten die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. In der neuen Rechtsform sollen sich die TGB künftig optimaler als markt- und kundenorientiertes Unternehmen ausrichten können. Insbesondere kann auf Veränderungen im Markt und auf die Erwartungen der Kunden zeitnah reagiert werden. Der bisherige Versorgungsauftrag für den Gemeindeteil Sitterdorf der Politischen Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf wird erneuert.

Mit einem öffentlichen Informationsanlass am **Dienstag, 7. März 2017** startet der Stadtrat die Vernehmlassung. Bevölkerung, TGB-Kunden, Parteien und Institutionen sind aufgefordert, ihre Meinung zur geplanten Verselbständigung der Technischen Betriebe zu äussern. Die Veranstaltung in der **Aula Bruggfeld** beginnt um **19 Uhr**.

Die Stellungnahmen aus der Bevölkerung wird der Stadtrat auswerten und in die Vorlage einfließen lassen, die im Anschluss zur Abstimmung an der Urne gelangt. Die Dokumente zur Vernehmlassung sind ab dem 8. März 2017 auf den Internet-Seiten der beiden Gemeinden verfügbar.

Zuschriften zur Vernehmlassung bitte bis am 31. Mai 2017 an folgende Adresse:

Stadtrat Bischofszell
Kanzlei
Marktgasse 11
Postfach
9220 Bischofszell

Die Stellungnahmen aus der Bevölkerung werden zu gegebener Zeit namentlich veröffentlicht.

*Thomas Weingart,
Stadtpräsident*

Älteste Bischofszellerin gestorben



Martina Elser-Keller ist im 106. Lebensjahr am Dienstag, 27. Dezember 2017, gestorben. Martina Elser war die älteste Bischofszellerin. Sie verbrachte die letzten Jahre im Alters- und Pflegeheim Sattelbogen. Zuvor wohnte sie an der Thurbruggstrasse und arbeitete in der damaligen Konservenfabrik, der heutigen Bina.

Tief berührt spricht der Bischofszeller Stadtrat im Namen der Bevölkerung den Angehörigen sein herzliches Beileid aus. Die Stadt wird Martina Elser-Keller in dankbarer Erinnerung behalten.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Josef Mattle gratuliert zum 104.

Informationsanlass zur Stadtentlastung Bischofszell

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau liess die Stadt Bischofszell 2014/15 eine Machbarkeitsstudie für eine Verkehrsentslastung erarbeiten. Aus 19 Varianten verblieben nach einer ersten Bewertung sechs, deren Machbarkeit nachgewiesen wurde.

Nach einer breit abgestützten Vernehmlassung wurden 2016 zusätzliche

Varianten und Optimierungen überprüft und einem detaillierten Vergleich unterzogen. Über die Ergebnisse möchte der Stadtrat gemeinsam mit Vertretern des kantonalen Tiefbauamts informieren.

Die Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, 22. Februar 2017 um 19 Uhr in der Bitzihalle Bischofszell statt. (tw)

Cool genug für ein heisses Hobby?

Die Jugendfeuerwehr «Fire Dragon» Region Bischofszell hat ein spannendes Jahr hinter sich und plant für 2017 mit Dir als Neumitglied.

Für die Jugendfeuerwehr «Fire Dragon» Region Bischofszell ist das Feuerwehrjahr 2016 zu Ende. Wir dürfen wiederum auf ein erfolgreiches, spannendes und vor allem unfallfreies Übungsjahr zurück schauen.

Nebst dem 5. Thurg. Plauschwettkampf, der durch die JFW Bischofszell durchgeführt wurde, war sicherlich auch unser jährlicher Ausflug ein Highlight. In diesem Jahr fuhren wir mit dem Car nach Rust und vergnügten uns im Europa-Park. In den regulären Übungen konnten wir zum ersten Mal in den Atemschutzkeller und dabei das Gefühl bekommen, wie es im Einsatz sein könnte. Zudem durften wir unseren ersten Übertritt in die Erwachsenen-Feuerwehr verzeichnen.

Auch im neuen Jahr werden wir wieder viele spannende Lektionen in den Themen Löschen und Personenrettungen beüben.

Und selbstverständlich werden wir wieder einen tollen Ausflug unternehmen. Bei uns ist immer etwas los und wir lassen uns immer etwas Neues einfallen.

Zur Ergänzung unseres JFW-Corps suchen wir genau Dich. Haben wir Dein Interesse geweckt? Bist Du ein Mädchen oder ein Junge mit dem Jahrgang 2006? Willst Du aktiv in der Jugendfeuerwehr mitarbeiten? Bist Du cool genug für dieses heisse Hobby? Dann melde Dich bei uns. Wir laden Dich und Deine Eltern herzlich zum Infoabend am Freitag, 24. Februar 2017 zu uns ins Feuerwehrdepot «Schützengütli» an der Schützengütlistrasse 7 in Bischofszell ein, damit auch Du Dir von uns ein Bild machen und noch offene Fragen klären kannst.

Siehe auch:

www.feuerwehr-bischofszell.ch/jugendfeuerwehr
<http://www.thurgaufire.ch/158/Jugendfeuerwehr.html>
 oder direkt anfragen bei jugendfeuerwehr@feuerwehr-bischofszell.ch

Anzeige

**Gymnasium?
Friedberg!**

**Jetzt wird's ernst:
Prüfungsvorbereitung
an vier Samstagen – bei
und mit uns.**

Gymnasium (3. Klasse):

ab 4. Februar 2017

Untergymnasium (1. Klasse):

ab 11. Februar 2017

Mit einem E-Mail bist du dabei:

kontakt@friedberg.ch

Details unter www.friedberg.ch

Schnupperrnachmittag:

25. Januar 2017, 13:30–16:00 Uhr

Infoabend:

16. Januar 2017, 20 Uhr, Mensa

Friedberg 

- + christlich-humanistisch
- + herausfordernd
- + erfolgversprechend

Das Gymnasium in Gossau

Friedbergstrasse 16, 9200 Gossau

071 388 53 53, kontakt@friedberg.ch

Anzeigen

**COMPUTER
FRITZ**



Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet,
Reparaturen für Handys,
Notebooks und Mac,
Webseiten, Schulungen,
Werkstatt, Hausbesuche

**Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15

Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG

Telefon 071 422 19 59

Handy 079 601 34 71

Telefax 071 422 19 83

info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

**Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage**

Verbindliches für den Alltag

«Bischofszell verbindet... und verbündet, solidarisiert, integriert, vermittelt, verknüpft und verkuppelt (Lacher) – im Bürgersaal wird schliesslich auch geheiratet», rechtfertigt sich Thomas Weingart in seiner Neujahrsansprache und wünscht gemäss dem diesjährigen Motto der Stadt allen Anwesenden viele gute Verbindungen und treue Verbündete, Glück und Gesundheit.

«Ein Motto ist wie ein guter Vorsatz dazu da, eine Absicht zu erklären, ein Ziel zu verfolgen», meint der Stadtpräsident und weist auf Verbindungen hin, wie die offenen Strassenprojekte, die 2017 voran getrieben werden müssen, oder auf das integrative Fest der Kulturen, das im August stattfindet.

Für brandheisse Verbindungen steht auch das Buch «Brandnächte», vom ehemaligen Bischofszeller Ferenc Biedermann. Auch wenn er schon länger in der Westschweiz lebt – in Neuenburg, habe es ihn gereizt, umrahmt von den historischen Tatsachen des Grossbrandes von 1743 eine Geschichte zu erfinden, wie sie durchaus hätte passieren können.

«Kibo» fragt «Apart»

Sie kennen sich seit der gemeinsamen Pfadizeit. Heute wird Ferenc (alias Apart) von seinem ehemaligen Leiter Thomas Weingart (alias Kibo) interviewt. «Nein, Brände solchen Ausmasses waren zu jener Zeit historisch gesehen nichts Besonderes», beantwortet er die erste Frage. Die Holzbauten mit offenem Feuer für das Kochen, Waschen und Heizen seien anfällig für derlei Katastrophen gewesen. Auf einen Punkt gebracht berichtet der Roman von einem jungen Mann, der zur Ermittlung der Brandursache vom Bischof geschickt wurde, ein völliges Durcheinander der gesellschaftlichen Ordnung und der täglichen Abläufe antrifft und sich verliebt.



Statistik kann kreativ sein

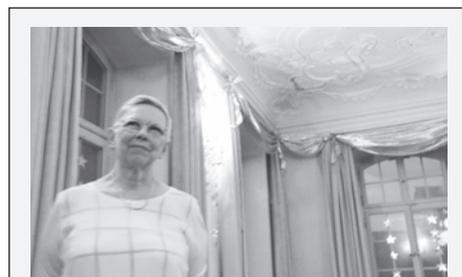
«Riecht Ihnen mein Herr? Das elende Feuer, das Parfüm des Unglücks...», liest Ferenc Biedermann anschliessend so lebendig vor, dass man Menschen und Szenerie vor Augen hat. «Ich habe schon immer gerne geschrieben», beantwortet Ferenc eine weitere Frage, «für die Thurgauer-Zeitung, später Dokumentationen bei der Denkmalpflege und jetzt im Bundesamt für Statistik. Damals hatte ich gerade genügend Zeit und einfach Lust, mich auch im kreativen Sektor zu versuchen.» «Amt für Statistik, das tönt eher nach einer trockenen Materie», fragt Thomas Weingart. «Das trägt», meint Biedermann, «meine Aufgabe ist es, die Zahlen in Worte zu übersetzen, welche allgemein verständlich sind – ein durchaus kreativer Akt.» Nein, er habe nicht sehr viel recherchiert, da ihm der Schauplatz seit seiner Kindheit bekannt sei, sowie auch die Fakten aus dem «roten Hahn» von Albert Knoepfli und anderen Dokumentationen über den Brand. Der Nachtwächterhauptmann heisse nur zufällig Bernhard!

Mit Brandwasser ins Neue Jahr

Ob Bischofszell eine weitere spannende Geschichte aus seiner Feder erwarten darf, fragt Thomas Weingart. «Ich kann es

mir vorstellen», meint Ferenc Biedermann, «aber zur Zeit habe ich andere Interessen und wenig Zeit. Ich habe gerade geheiratet», lacht er und blickt in die Richtung der dunkelhaarigen Marcella. Thomas Weingart bedankt sich mit der Übergabe eines «Brandwassers» beim Autor und wünscht ihm und allen Besuchern ein gesegnetes Jahr.

Charlotte Kehl



Festliche Deko

Margrith Gabban erhält ein verdientes Lob für die Weihnachts-Dekoration des Bürgersaals. Vor mehr als 10 Jahren hat sie aus Restbeständen passend zum barocken Bürgeraal mit viel Geschick den Schmuck entworfen und montiert ihn jedes Jahr im Advent wieder neu.

Silvester – Morgen

Auch diese alte Tradition haben sie zum Leben erweckt, als wäre sie immer schon und ohne Pause da gewesen. Die Nacht- und Turmwächter huldigen der Obrigkeit in Dankbarkeit und erteilen den Kindern – und Erwachsenen – die Erlaubnis zum Lärmen.



Es war bitter kalt, der Atem dampfte, der Schlaf wurde endgültig aus den Augen vertrieben, als die fünf Männer in ihren schwarzen Umhängen, den Hüten, Hellebaren und Hörnern aus dem Turmzimmer traten und die anwesende Bischofszeller Jugend mit Erlaubnis der oberen Herren losschickten, um die Bevölkerung an diesem Silvestermorgen mit Lärm zu wecken. Dann machten sich die schwarzen Herren mit einigen Frühaufstehern im Gefolge auf den Weg, um der Obrigkeit ihren Dank auszusprechen und auch für das kommende Jahr ihren Schutz zu erbitten. Dabei relativierten sie ihr Vorhaben gleich selber mit dem Liedtext: «Menschen-Wachen kann nichts nützen – Gott muss wachen, Gott muss schützen!» Auch Pfarrer Paul Wellauer und seine Frau Barbara wurden aus dem Bett geholt, bekamen dafür aber den Nachtwächter-Neujahrsbutter geschenkt. Die Dankesworte – die Stadt wurde ja von Pest, Feuersbrunst und Krieg verschont – und Segenswünsche für das kommende Jahr wurden vom Trompetenspiel des Türmers Stefan Kreienbühl bekräftigt.

Tradition und Nostalgie

Pfarrer Christoph Baumgartner fühlte sich angeschlagen und verzichtete auf den frühmorgendlichen Besuch, während der gesamte Stadtrat, mit Präsident und Schreiber gut vorbereitet ihrerseits dankbar Huldigung und Butter entgegennahmen und die frühen Gästen eigenhändig mit einem wärmenden Getränk bedienten. Anschliessend trafen sich junge und alte

Frühaufsteher im Bistro zuTisch beim Nachtwächtertee, Punsch oder Suppe. Sogar Nostalgiker aus Romanshorn genossen den traditionellen Anlass und erinnerten sich wehmütig an ihre eigene Silvester-Kindheit. «Wir haben uns natürlich selber organisiert und wussten genau, wo wir erfolgreich klingeln mussten, bei wem wir Schabernack trieben und welcher Metzger am Ende eine Wurst locker machte. Das erbettelte Geld bekamen die grösseren und die Guetzlis die kleineren Kinder. Erwachsene hatten dabei nichts zu suchen.»



Kessel und Walzen

Die Veranstalter, Maria Kolaj und Patrizia Keller vom Verkehrsverein, verteilten Tee, Punsch und Wienerli und waren etwas enttäuscht: «Schon wieder weniger Kinder als letztes Jahr. Dabei sollte der Wettbewerb um das originellste Lärminstrument ganze Schulklassen anlocken.» Den Büchergutschein gewann dann Gianluca Schnyder



mit zwei zusammengebundenen Plastikesseln. Die Lärmwalze der Jugileiter, aus einem Fass gebaut und mit Steinen gefüllt, dröhnte, schepperte und rattete ausser Konkurrenz, zwar sehr originell und äusserst laut, aber nicht von Kindern selbst gemacht.

Auch die beiden Sandras vom Bistro zuTisch mussten früh aufstehen, da sie für die Suppe, Kaffee und Gipfeli im Bistro zuständig waren: «Ging schon!» meinen Beide und bringen mir einen schwarzen Kaffee. «Ist ja nur einmal im Jahr – Silvester Morgen.»

Charlotte Kehl

Sie brauchen Hilfe für Wäsche und Bügeln?

Wir erledigen das für Sie!

Bei Interesse melden Sie sich unter:

Telefon 071 911 39 06 / 079 535 61 35

Zu vermieten PW-Parkplätze

ab sofort an der
Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell

Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Zwei Holzwürmer treffen sich.
Sagt die eine:
"Übrigens, im
Antiquitätenladen sind Möbel
aus Hongkong eingetroffen.
Jetzt können wir mal
chinesisch essen gehen!"

Werner Hungerbühler

Brauchen Sie ein bisschen **Unterstützung** in Ihrem Haushalt

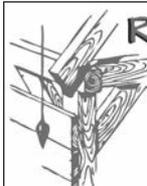
★ **Flinke Fee** kümmert sich

Hauservice
9220 Bischofszell

Info + Termine unter:

Tel. 076 723 21 57

rund um **Haus und Hof**
Reinigung – Einkauf - Büro
Garten - Tiere
und vieles mehr...



Roger Gubler
Holzbau

Tel. 071 411 39 57

Natel 079 675 87 12

- Eingabe + Planung
- Fassaden-Renovation
- Elementbau
- Fenster + Türen
- Laminat + Parkett

Sattelbogenstr. 16 9220 Bischofszell www.gubler-holzbau.ch

Praxis für Akupressur und Zukunftsgestaltung in Bischofszell

Peter Koller bietet in seiner Praxis an der Kirchgasse 33 in Bischofszell zahlreiche Methoden an, mit welchen er Beschwerden körperlichen, seelischen und geistigen Ursprungs behandeln kann.

Akupressur unterstützt die Selbstheilkraft des Körpers

Mit einer speziellen Klopf- und Presstechnik werden Blockaden in den Energiebahnen des Körpers gelöst, sodass die Lebensenergie wieder frei fließen kann – ein neuer Weg um abzuschalten, weniger Stress und mehr Energie zu haben. Ausserdem wird **das Immunsystem gestärkt**, sie bekommen **mehr Kraft und Gelassenheit für die Herausforderungen des Alltags**.

Schwerpunkte / Indikationen

- Erschöpfungszustände, Depressionen, Burnout
- Unterstützung in belastenden Lebenssituationen
- Störungen des Immunsystems

begleitend zu ärztlicher Betreuung bei

- chronischen Schmerzzuständen
- Wirbelsäulen und Gelenkerkrankungen
- Asthma, Allergien, Hauterkrankungen

Einen Überblick über sämtliche Angebote bekommt man hier:

www.akupressur-bischofszell.ch

Von Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung)

Peter Koller ist als Therapeut für Akupressur von den **Qualitätslabels ASCA und EMR** anerkannt.

Zukunftsgestaltung

Frei von Angst, Schuld, Leid und Schmerzen

- Befreiung von Fremdenergien (Clearing)
 - **selbstbestimmt und glücklich leben**
- Fremdeinflüsse können uns im Lebensfluss blockieren, hindern uns das zu tun, woran wir wirklich Freude hätten, wir trauen uns nicht, uns beruflich oder partnerschaftlich zu verändern. Sie können Ursache sein für Energiemangel, Depressionen und Krankheitssymptome. Solche Fremdeinflüsse können unbewusst übernommene Glaubenssätze und Gedankenmuster aus der Kindheit sein.

- Energieveränderung von Häusern, Wohnungen, Büros
- Elektromog, chemische oder geopathische Störungen werden **bei Ihnen zu Hause** mit einfachen Mitteln in Ihrer Wirkung nachprüfbar beseitigt, negative Störfelder werden in positive verändert. **Sie haben wieder mehr Energie und Lebensfreude** für den Alltag.

- Rückführungen **eine Reise zu den Ursachen von Krankheit und Leid**



Krankheiten, Blockaden, Unglück haben ihre Ursachen oft in der Vergangenheit und wirken sich bis heute aus, bis sie aufgelöst sind. Wenn wir die Altlasten erst aus dem Weg räumen, können wir versöhnt in die Zukunft blicken. Ein qualifizierter Rückführungsleiter ist bestrebt, die Ursachen mittels De- und Reprogrammierung aufzulösen. So können Menschen mit Flugangst nach einer Rückführung von nun an angstfrei ein Flugzeug besteigen.

Offene Praxis-Tage

Am 27./28.1. sowie 10./11.2. und 17./18.2.2017 erfahren Sie vor Ort, welche Behandlungsart sich für Ihre Belange eignet. Die Praxis ist jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Keine Anmeldung nötig.

Praxis für Akupressur- und Zukunftsgestaltung

Peter Koller

Kirchgasse 33

9220 Bischofszell

Tel. 071 422 14 92 / 078 815 82 60

www.akupressur-bischofszell.ch

ganymed@sunrise.ch

Informationen zur Prämienverbilligung 2017

Die Krankenkassen erheben ihre Prämien unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der versicherten Person. Dies kann je nach Einkommen und Vermögen zu einer grossen finanziellen Belastung führen. Die individuelle Prämienverbilligung (IPV) soll Personen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen finanziell entlasten bzw. die Belastung durch die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung mindern. Prämienverbilligungen sind keine Almosen, sondern Finanzierungshilfen des Bundes und der Kantone.

Im Frühjahr 2017 werden die Antragsformulare für die IPV an die Anspruchsberechtigten verschickt. Die Anspruchsberechtigten werden gebeten, das Antragsformular zu vervollständigen und an die Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell, zu retournieren. **Spätester Einreichetermin ist der 31.12.2017.** Nachfolgend finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten Informationen und Fragen im Zusammenhang mit der Prämienverbilligung 2017:

Direktauszahlung an die Krankenkasse

Gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) müssen die Prämienverbilligungen ab 1. Januar 2014 direkt an die Krankenkassen ausbezahlt werden. Damit soll verhindert werden, dass die Prämienverbilligung anstatt für die Bezahlung der Krankenkassenprämie anderweitig verwendet wird.

Prämienverbilligungs-Ansätze für Kinder

In der Schweiz nach dem KVG obligatorisch versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, erhalten **keine** Prämienverbilligung. Alle übrigen Antragsteller erhalten für Kinder der Jahrgänge 1999 - 2016 Fr. 924.- pro Kind im Falle einer einfachen Steuer (zu 100%) der Eltern bis Fr. 800.-. Liegt die einfache Steuer zwischen Fr. 801.- und Fr. 1'600.- (zu 100%), beträgt die Prämienverbilligung Fr. 576.-. Diese Leistung kann nur beansprucht werden, wenn der Antragsteller für das Kind die Krankenkassenprämien bezahlt.

Anspruchsberechtigung und Bemessungsgrundlage

Für die Bezugsberechtigung der Prämienverbilligung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2017 (Ausnahmen: KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem anderen Kanton zuziehende

Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt.

Die Prämienverbilligung wird aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung bemessen, solange keine definitive Einschätzung vorliegt. Die Bestimmung der IPV 2017 erfolgt somit aufgrund der **provisorischen Steuerrechnung 2016** per Stichtag 31.12.2016. Nach dem Stichtag angepasste provisorische Steuerrechnungen können für die IPV nicht mehr berücksichtigt werden bzw. es muss die Schlussrechnung 2017 abgewartet werden. Massgebend ist die einfache Steuer zu 100% der satzbestimmenden Faktoren (= Einkommen und Vermögen).

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen 2017 für Erwachsene?

Es gelten drei Abstufungen:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2017 in Fr.
bis Fr. 400.-	Fr. 1'980.-
bis Fr. 600.-	Fr. 1'488.-
bis Fr. 800.-	Fr. 990.-

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen 2017 für Kinder?

Die Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1999 bis 2016) beträgt:

Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2017 in Fr.
bis Fr. 800.-	Fr. 924.-
bis Fr. 1'600.-	Fr. 576.-

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2016 der Eltern die Summe von Fr. 0.- nicht übersteigt.

Gibt es eine Möglichkeit die Prämienverbilligung 2017 bei einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse nachträglich noch einzufordern?

Wenn es im Jahr 2017 zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse kommt (Arbeitslosigkeit, reduziertes Einkommen etc.), wirkt sich dies erst auf die definitive Steuerveranlagung 2017 aus, welche frühestens 2018 zugestellt wird. Sollte sich daraus nachträglich ein Anspruch auf die IPV 2017 ergeben (siehe Tabelle), kann bei der Krankenkassen-Kontrollstelle rückwirkend das Gesuch um eine IPV Neubemessung gestellt werden. Wichtig: Melden Sie sich dazu innert 30 Tagen nach Rechtskraft der Steuer Schlussrechnung 2017, und unter Vorlage des Steuerelementes bei der Krankenkassen-Kontrollstelle.

Worauf ist beim Ausfüllen des IPV Antragsformulars zu achten?

Leider müssen immer wieder unvollständig ausgefüllte Antragsformulare an die Bezugsberechtigten retourniert werden. Dies verursacht einen erhöhten administrativen Aufwand und verzögert zudem die Auszahlung. Bitte beachten Sie beim Ausfüllen besonders die nachstehenden Punkte:

- Die aufgedruckte Krankenkasse (Grundversicherung) auf dem Antragsformular muss zwingend von allen Bezugsberechtigten überprüft und allenfalls ergänzt werden. Sollte die eingetragene Krankenkasse nicht korrekt sein, muss die aktuelle Police der Krankenkasse beigelegt werden.
- Das Antragsformular muss unterschrieben werden.

Wann erfolgt die Auszahlung?

Die IPV wird ab Sommer 2017 durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) an die Krankenkassen der bezugsberechtigten Personen ausbezahlt. Aufgrund der grossen Menge an Anträgen im ganzen Kanton Thurgau werden die Auszahlungen in monatlichen Zahlungsläufen ausgerichtet. Dabei gilt grundsätzlich, je früher ein Antragsformular eingereicht wird, desto eher kann auch eine Auszahlung erwartet werden. Es besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf eine möglichst frühe Auszahlung. Wir bitten um Verständnis, dass die Krankenkassen-Kontrollstelle keine Auskünfte über den Auszahlungstermin erteilen kann. Nach erfolgter Auszahlung erhalten die Anspruchsberechtigten eine schriftliche Mitteilung.

Bekommen Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen eine Prämienverbilligung?

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen erhalten die im Kanton Thurgau durchschnittliche Pauschalprämie für die obligatorische Krankenversicherung. Die Prämienverbilligung wird monatlich direkt an den Krankenversicherer ausbezahlt.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Weitere Informationen zur Prämienverbilligung erteilt Ihnen gerne die Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell, Tel. 071 424 24 34. Gerne sind wir Ihnen zudem beim Ausfüllen des Antragsformulars behilflich.

Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell
Jasmin Eugster

Reise in die Partnerstadt Waidhofen an der Ybbs A

Nach der wunderbaren Reise im Frühling letzten Jahres nach Battaglia-Terne in Italien wurde der Wunsch geäußert, dieses Jahr eine weitere Partnerstadt zu besuchen. Diesmal ist es der Partner in Österreich.

An der Gründungsversammlung des Städtepartnervereins Bischofszell beschloss man, eine Reise in die Partnerstadt Waidhofen an der Ybbs zu organisieren. Da die Hin- und Rückreise je etwas mehr als einen Halbtage beansprucht und mit dem 1. Mai ein zusätzlicher Freitag zur Verfügung steht, wurden neu 5 Ausflugsstage festgelegt. So reist die Bischofszeller Gruppe am Donnerstag, 27. April ab und kehrt am Montag, 1. Mai 2017 (also 5 Tage) wieder zurück.

Die Partnerstadt

Waidhofen an der Ybbs ist eine Statutarstadt mit 11'366 Einwohnern und einer Fläche von 131 Quadratkilometer in Österreich. Sie liegt im sogenannten Mostviertel, im südwestlichen Niederösterreich, eingebettet in voralpine Höhenzüge auf 362 m Seehöhe – nur 70 km von Linz und 150 km von Wien entfernt. Der Fluss Ybbs durchschneidet die Stadt canyonartig. Die Hausberge Waidhofens sind der Buchenberg und der Schnabelberg.

Die Geschichte einer der schönsten Altstädte Österreichs wurde geprägt von ihrer jahrhundertelangen Stellung als Zentrum der Eisenverarbeitung. Zudem wurde Waidhofen vom Land Niederösterreich 1992 das Prädikat «Kulturstadt» verliehen.



Freizeit und Tourismus

Der Stadterlebnisweg führt zu allen bedeutenden Bauwerken der Stadt und erklärt Wissenswertes über die regionale Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Der Ybbsuferweg, der tief im Graben des Ybbstales verläuft, ermöglicht hingegen ein Stück Natur in der Stadt kennenzulernen.

Im Natur- und Wildpark Buchenberg leben ca. 130 Tiere (Luchs, Rotwild, Muffelwild, Uhu, Waldkauz, Iltis, Wildkatze u. v. m.). Die Einrichtungen sind besonders auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten. Auf dem Buchenberg wurden insgesamt

20 km Spazier- und Wanderwege angelegt. Darüber hinaus sind in der weitläufigeren Umgebung des Ybbstaler Alpenvorlandes mehrere hundert Kilometer Wanderwege markiert, die zu besonderen Aussichtspunkten und Seen führen. Das Schwimmbad wurde 1989 zum «Erlebnisparkbad» neu gestaltet und bietet den Badegästen ein einzigartiges Badeerlebnis. Waidhofen ist Hauptort der Tourismusregion «Niederösterreichische Eisenstrasse» und damit ein zentraler Ausgangspunkt für Fahrten in die von montanhistorischen Gebäuden (Hammerherrenhäuser, Hammerwerke, u. a.) geprägte Region. Und als besonders attraktiv gelten die Besichtigung der Stadttürme und der Rundgang mit den Nachtwächterinnen!

Altstadt

Die Innenstadt Waidhofens verfügt über einen bemerkenswert geschlossenen historischen Baubestand. Die Wohnhäuser des Innenstadtbereiches sind grossteils im Kern spätmittelalterlich. In vielen Häusern sind daher gotische Innenhöfe mit Arkadengängen vorhanden. Die Fassaden wurden allerdings grossteils ab Beginn des 19. Jahrhunderts geschaffen und gehören meist dem Stil des Biedermeier, der Neorenaissance und des Neobarocks an. Von den mittelalterlichen Wehranlagen sind nur noch Reste erhalten, so zum Beispiel die Mauern um die Stadtpfarrkirche mit dem Turm des ehemaligen Zeughauses. Am Graben findet sich neben



Zeughauses. Am Graben findet sich neben dem Ybbstor noch der historistisch veränderte Müllnerturm und der als Wohnhaus adaptierte Lachenturm wie auch der in ein Haus integrierte Eckelturm.

Sehenswürdigkeiten

Zu den wichtigen Sehenswürdigkeiten gehören das ehemalige Zeughaus – auch Lutherturm, das Rothschildschloss oder Schloss Waidhofen, die Bürgerspalkirche, der Freisingerberg, die Stadtbrunnen, der Stadtturm: Das Wahrzeichen der Stadt, der Ybbsturm mit Stadttor, die Klosterkirche (ehem. Kapuzinerkirche), das Zeller Schloss (Hotel Schloss an der Eisenstrasse), das Rathaus, das Schwarzbachviadukt der Ybbstalbahn und die Zeller Hochbrücke.

Programmgestaltung

Das Reiseprogramm ist sehr abwechslungsreich und enthält den obligaten Empfang im Rathaus durch den Bürgermeister mit Abendimbiss, anschliessend Besteigung der beiden Türme mit Führung – «Stadtturm und Schlossturm». Weiter gehören dazu ganz verschiedene Projekte wie Besuch des Wochenmarktes, Anwesenheit beim Start zum Stadtlauf – ca. 1500 Teilnehmer (Teilnahme von Sportlern aus Bischofszell wäre gut möglich), Fahrt durch das Ybbstal nach Lunz am See mit Wanderung um den See, Abendessen in einem Landgasthaus, Fahrt nach Melk – Beginn der Wachau; Besichtigung des Stiftes, Weiterfahrt mit Schiff auf der Donau nach Krems, Rückfahrt durch die Wachau mit Abendessen in einem typischen Wachauer Heurigen Lokal, Besuch einer Schmiede im Ybbstal, Fahrt auf den Sonntagberg mit Führung in der Basilika, Wanderung im Naturpark Buchenberg Waidhofen/Ybbs und weiteres. Wichtig ist aber auch, dass die Teilnahme zuweilen frei gewählt werden kann. Denn die persönliche Freizeitgestaltung soll an diesem schönen Ort nicht fehlen.

Reise und Unterkunft

Wir reisen mit dem Car des bewährten Reiseunternehmens Rüttimann. Die Reisegruppe wohnt im 4-Sterne-Hotel «Das Schloss an der Eisenstrasse» in Waidhofen mit einzigartiger Atmosphäre. Das im 17. Jahrhundert errichtete Schloss steht stolz auf einem grossen Felsen am rechten Ybbsufer der historischen Kleinstadt Waidhofen. Hinter dem frühbarocken Schlosstor zeigt sich ein modernes 4-Sterne-Hotel. Tradition und Moderne tref-



fen im Schloss aus dem frühen 17. Jahrhundert und im modernen Gebäude aufeinander, um alle Wünsche an ein zeitgemässes 4-Sterne-Hotel zu erfüllen. Der Vierklang aus sympathischer Herzlichkeit, feinem Genuss, historischem Schloss-Charakter und modernem Design verleiht dem familiengeführten Hotel der Familie Scheiblauber eine besondere Note. Alles ist wie geschaffen für unvergessliche Tage im Mostviertel. Über den neuen Schlosssteg, der sich glanzvoll über die Ybbs spannt, gelangt man direkt ins Stadtzentrum. Das Schloss an der Eisenstrasse bietet ein Urlaubs- und Tagungserlebnis für alle Sinne.

Kosten und Anmeldung

Der Spezialpreis für diesen abwechslungsreichen Ausflug beträgt maximal Fr. 485.– pro Person im Doppelzimmer oder Fr. 545.– pro Person im Einzelzimmer. Im Preis inbegriffen sind für 5 Tage: Reise, Übernachtung, Frühstück und alle Abend-

essen (inkl. Getränken) sowie Eintritte und Ausflüge! Dieser Preis ist nur möglich dank der guten Partnerschaft mit Waidhofen!

Wer Interesse hat, an dieser besonderen Reise in die Partnerstadt Waidhofen an der Ybbs teilzunehmen, oder genauere Auskünfte erhalten möchte, meldet sich mit einer E-Mail oder einem Kurzbrief mit Namen der Teilnehmer, Adresse und Zimmerwahl bei:

Josef Mattle

Partnerstädteverein Bischofszell

Grabenstrasse 3A

Postfach 114

CH-9220 Bischofszell

E-Mail: josef.mattle@mattle.biz

Die Anmeldung hat vorläufig noch provisorischen Charakter. Die verbindliche Buchung erfolgt dann im März 2017 mit dem zugestellten Anmeldeformular und der Einzahlung.

Josef Mattle,

Vorstand Partnerstädteverein



Bauernhof-Spielgruppe St. Pelagiberg



Tag der offenen Stalltür

Am Samstag, 11. März 2017 öffnet die Bauernhof-Spielgruppe ihre Türen. Von 10.00-12.00 Uhr können Kinder und Eltern Spielgruppenluft schnuppern. Dabei können die Tiere kennengelernt, die Umgebung ausgekundschaftet und kleine Kunstwerke gebastelt werden. Die Spiel-

gruppenleiter stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung. Wer bei so vielen Eindrücken Hunger bekommt, kann sich mit einem feinen Znüni stärken.

Das Spielgruppenangebot beinhaltet unter anderem die Möglichkeit, die Spielgruppe ein- oder zweimal pro Woche zu besu-

chen. Die Grösse der Spielgruppen beträgt 8 bis 12 Kinder, wobei jede Gruppe von zwei erfahrenen Spielgruppenleitern liebevoll nach den Richtlinien der Spielgruppenpädagogik begleitet wird.

Am Tag der offenen Tür besteht die Möglichkeit, sein Kind für das kommende Spielgruppenjahr 2017/2018 direkt anzumelden: (Geburtstag: 1.8.2013 bis 31.7.2014) oder ein Anmeldeformular zum Ausfüllen mitzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und geben Ihnen auch gerne genauere Informationen ab.

Thomas und Sarah Mock
oberer Wolfhag 4, 9225 St. Pelagiberg
071 420 08 47 oder
thomas.mock@solnet.ch

Anzeigen

Fabrikladen

- Schaumstoff
- Matratzen
- Polster nach Mass
- Nähservice

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Hatha Yoga

Mit Tamara Water

Hofplatz 7, Bischofszell
Tel.: 071 420 03 92
Do: 9.00-10.30

Bischofszell / Hauptwil
...wir bringen Licht ins Leben!

Obergasse 12, Bischofszell
071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Ich bin für Sie da in Bischofszell.

Patrick Rimle
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
www.mobimittelthurgau.ch

Kulturfest «AN EINEM TISCH» 2017 in Bischofszell

Bischofszell verbindet – an einem langen gedeckten Tisch begegnen sich Menschen aus der Schweiz und vielen anderen Kulturen, um zusammen zu essen, zu feiern, zu tanzen und zu lachen. Das Fest der Kulturen findet am Samstag, 26. August in der Marktgasse und auf dem Grubplatz statt.



Solinetz Bischofszell engagiert am MarktgassMarkt 2016

An einem Tisch sitzen auch die OK-Mitglieder rund um Stadträtin Christina Forster und die Vorbereitungen sind in vol-

lem Gange. Im August 2015 fand erstmals in Weinfeldern das Kulturfest An einem Tisch - Begegnung der Kulturen statt. Das Fest war für die Teilnehmenden und die Besucherinnen und Besucher ein grosser Erfolg. Über 1000 Personen liessen sich kulinarisch verwöhnen und genossen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Am 26. August 2017 wird dieses Fest nun in Bischofszell durchgeführt, von 12.00 Uhr bis 23.00 Uhr, im Auftrag des Vereins Integrationsförderung Bezirk Weinfeldern. Veranstalterin ist die Stadt Bischofszell.

Die Marktgasse als kultureller Mittelpunkt

Passend zum Motto «an einem Tisch» soll an der Veranstaltung ein gegenseitiger Austausch stattfinden. Mit 20 bis 30 Ständen und einem über 100 Meter langen Tisch laden wir die Menschen aus nah und fern ein, die verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Am riesigen Tisch darf gemeinsam gegessen, getrunken, diskutiert, gelacht und gesungen werden. Musikalische und tänzerische Darbietungen aus verschiedenen Kulturen auf mehreren Bühnen sorgen für eine fröhliche Atmosphäre und laden zum Mittanzen ein.

Das OK setzt sich aus Vertretern der Stadt, Kulturvereinen und Institutionen zusammen. So wird der Kulturverein Literaria die Gassenklänge, welche jährlich zu diesem Datum in der Marktgasse stattfinden, in das Fest integrieren. Auch der Markt-gassMarkt, welcher seit einigen Jahren



Ende Mai stattfindet, bringt sein Potenzial in das Kulturfest ein.

Wer kann mitmachen:

Das Ziel des Kulturfestes «An einem Tisch» ist, die verschiedenen Länder und deren Kulturen einander vorzustellen und näherzubringen. Es soll die Neugier für das jeweilige Land wecken und Verständnis für ein harmonisches Zusammenleben schaffen.

Vereine, Gruppen, Einzelpersonen und Körperschaften, welche ihre Herkunftsländer repräsentieren, sind eingeladen, sich für kulturelle Beiträge und Essensangebote anzumelden. Es wird begrüsst, dass die Nationen neben einem Essensstand sich auch am Bühnenprogramm beteiligen. Die Beiträge sollen für das jeweilige Land oder die Region repräsentativ sein. Die Organisatoren freuen sich auch über Beiträge aus der Schweiz. Die Erträge aus dem Essensangebot gehören den Anbietern. Es ist im Voraus pro Stand eine kleine Gebühr zu entrichten.

Interessenten, Helfer und Sponsoren können sich zu Bürozeiten bei Maya Villabruna-Belt, Soziale Dienste Stadt Bischofszell melden: 071 424 24 24, oder maya.villabruna-belt@bischofszell.ch.

Ab Ende Januar ist auf der Website der Stadt Bischofszell ein Blog aufgeschaltet, wo Detailinformationen und Teilnahmebedingungen zu finden sind. Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden.

Für das OK Charlotte Kehl



Tanzgruppe beim Kulturfest 2015 in Weinfeldern

Das OK setzt sich zusammen aus:

Präsidentin Stadträtin Christina Forster; Maya Villabruna-Belt, Soziale Dienste; Charlotte Kehl, Markt-gass-bewohnerin; Heidi Steiner, Vertretung Solinetz; Anna Eggenberger, Vertretung Solinetz; Martin Herzog, Literaria; Franco Capelli, Marktchef; Peter Frei, Bistro zuTisch

Bischofszell verbindet



Besondere Verbindung: dem Jahresmotto gemäss «Bischofszell verbindet», wollen wir an dieser Stelle von besonderen Beziehungen sprechen, welche Bischofszell mit der Welt, die Welt mit Bischofszell, Bischofszeller in die Vergangenheit oder mit fremden Kulturen verbindet.

Über das einsame Pendeln



«Am frühen Morgen spricht fast niemand im Zug, da wollen alle ihre Ruhe haben», erklärt Elisabeth Geisser, Pendlerin von Bischofszell Nord nach St. Gallen seit 12 Jahren dreimal wöchentlich. Wie die meisten versteckt auch sie sich hinter der Zeitung oder hinter dem iPad. Obwohl es oft die gleichen Leute sind die da sitzen, grüsst man sich kaum.

«Es ist wie eine stille Übereinkunft – wie die meisten Zugbenutzer um diese Tageszeit freue ich mich darauf, mich langsam und in Ruhe auf den Tag vorbereiten zu können», meint sie und vermisst dabei doch ein wenig ihr Pendler-Gspänli von früher. Beide sind sie immer um 6:52 Uhr im Nord eingestiegen, haben sich auf dem Perron gut unterhalten, im Zug geschwiegen, sind in St. Gallen gemeinsam in den Bus Richtung Osten gestiegen oder gar zu Fuss bis zum Grossacker marschiert und haben ‚gequatscht‘. Nun arbeitet er aber nicht mehr fürs Radio sondern als Präsident für die Stadt Bischofszell und Elisabeth Geisser fährt wieder mit dem Bus zu ihrer Arbeitsstelle an der Grütlistrasse. Sie hat dort vor 12 Jahren als

Bibliothekarin angefangen und ist jetzt Medienpädagogin am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen. «Nur jemand grüsst regelmässig, obwohl wir uns nicht kennen und nichts voneinander wissen, ausser dass wir uns immer um dieselbe Zeit auf 20 m genau nach der Unterführung kreuzen».

Nicht so an diesem Tag:

«Der Junge sagte einfach ‚hoi‘, fragte, ob er sich neben mich setzen darf und begann zu erzählen.» Er fahre immer mit diesem Zug, aber normalerweise mit seinem älteren Bruder, der heute krank sei. Er ist ca. neun Jahre alt, schleppt einen grossen Rucksack mit sich herum, in der Hand einen Zettel mit Name und Abfahrtszeiten von Zug und Bus. «Bist Du öfter in diesem Zug?» fragt er und Elisabeth bejaht – immer im ersten Abteil. «Dann können wir ja ab jetzt zusammenfahren», strahlt er und erzählt von der Schule, von seinem Tablet, vom Gamen, von Zuhause in einem kleinen Thurgauer Dorf und dass er ganz gut ohne den Bruder zurechtkomme. Wo der Bus nach Rorschach fährt, weiss er auswendig.

Dann telefoniert er mit seiner Mama und erzählt ihr, dass er wirklich jemand gefunden hat. Die Mutter freut sich und lässt grüssen. In St. Gallen angekommen reicht der Bub Elisabeth zum Abschied die Hand, nennt seinen Namen, fragt nach ihrem und stapft mit grossen Schritten Richtung Postauto davon. «Bis morgen!» ruft er ihr noch nach – sie freut sich aber vergeblich. Vielleicht nimmt er normalerweise einen andern Zug?

Pendeln mit Muskelkraft

Die Rückfahrt am Abend ist dann weniger gemütlich, da wird erzählt, gelacht und gequatscht. «Niemand schläft wie am Morgen und ich schütze mich manchmal mit Kopfhörern». Romane lesen kann sie im Zug nicht, darum freut sie sich auch sehr auf die wärmere Jahreszeit. Letzten Herbst hat sie damit begonnen, die Strecke mit ihrem eBike zu bewältigen. Da ist man wirklich wach und bereit für den neuen Tag und die Rückfahrt ist eine wunderbare Belohnung, allerdings individuell, nicht in stiller gemütlicher Übereinkunft mit Zuggefährten.

10 Jahre – wer hätte das gedacht – Bücher zum Turm feiert

LesBar – Eine Bühne für Jedermann und Jedefrau – Texte, Verse, Geschichten, Lieder, Slam, Clownerien... das wünschen wir uns an der LesBar zu unserem Geburtstag am 11. März. Wir möchten 10 Stunden mit Ihnen feiern. Wir bieten Unterhaltung für Jung und Junggebliebene, Kaffee und Kuchen, Wein und Käse.

Ab 9.30 Uhr gibt es Kaffee/Tee und Gipfeli/Kuchen



Matinée mit Kammerpop

Zur Matinée um 11.00 Uhr singt Natasha Hausammann für uns. Mit ihrer wunderschönen Stimme, am Klavier begleitet von

ihrem Mann Andreas, entführen uns die beiden in die zauberhafte Welt ihrer Lieder. Ihren ganz eigenen Stil nennen sie Kammerpop. «Singen ist erzählen», sagt Natasha und passt somit wundervoll in unsere Buchhandlung.

Die Puppenspielerin Philothea um 16.30 Uhr

Nicht nur die Kleinen zwischen 3 und 8 Jahren, auch Erwachsene werden an «Philothea» ihre helle Freude haben. Die Puppenspielerin Nicole Langenegger erzählt mit ihrem Akkordeon und Papierflachfiguren die Geschichte von Dunja, eine kleine Geschichte über grosse Gefühle, die glücklich macht. Dazu gibt's ein Gebäck und ein Getränk

Kreativ austoben an der LesBar

Aktiv mitmachen kann man an der LesBar ab 19.30 Uhr. Jede/jeder kann sich mit einer Geschichte, einem Lied, einem Vers oder in welcher Form von gesprochenem Wort auch immer, präsentieren. Wir freuen uns auf viele kleinere und grössere Beiträge, ob gesungen, geflüstert, gegrunzt, getanzt oder pantomimisch dargestellt. Der Kreativität sind keine Grenzen



gesetzt. Auch wir werden unseren kleinen Beitrag dazu leisten.

Natürlich ist die Bar nicht nur zum Lesen da, sondern erfüllt auch alle andern ihr zugeordneten Aufgaben. Walter Bruderer sorgt für den musikalischen Background. Wenn möglich anmelden – spontan ist auch gut – buecherzumturm@bluewin.ch

Bücher zum Turm

Dienstjubiläum Fritz Knaus

Fritz Knaus konnte am 1. Januar 2017 sein 35-jähriges Dienstjubiläum als Stadtgärtner feiern. Er ist damit der aktuell dienstälteste Mitarbeiter der Stadt. Die Funktion „Stadtgärtner der Rosenstadt“ verpflichtet – Fritz Knaus nimmt diese Rolle perfekt wahr.

Als gelernter Gärtner mit einigen Jahren Berufserfahrungen suchte Fritz Knaus im jungen Alter von 27 Jahren eine neue Herausforderung und bewarb sich beim Werkhof als Stadtgärtner.

Er erhielt den Zuspruch und nahm seine neue Tätigkeit im Januar 1982 auf. In den vielen Jahren seines bisherigen Wirkens überzeugte Fritz Knaus mit einer hohen Fachkompetenz und einer eindrucklichen Kreativität. Für Fritz ist seine Arbeit nicht Beruf, sondern Berufung. Seine Tätigkeiten erledigt er mit grosser Leidenschaft, Herzblut und Umsicht. Er trägt wesentlich zum gepflegten und überall sehr geschätzten Erscheinungsbild von Stadt und Land-

schaft bei. Mit dem regelmässigen Besuch von Fachkursen hat er sich laufend weitergebildet.

Vielseitiges Tätigkeitsfeld

Das Aufgabengebiet des Stadtgärtners ist sehr vielseitig. Neben dem allgemeinen Unterhalt von öffentlichen Grünanlagen, Hecken, Bäumen und Gärten als Hauptaufgabe gehören ausserdem der Winterdienst und weitere Tätigkeiten im Werkhof zu einem wichtigen Aufgabengebiet von Fritz Knaus. Im Laufe der Jahre kamen neue Aufgaben wie die Bepflanzung und die Pflege neuer Rosengärten und die Neopytenbekämpfung hinzu. Fritz Knaus erfreut sich im Team des Bauamtes und bei seinen Vorgesetzten grosser Beliebtheit. Mit seiner Kreativität bei der Weihnachtsdekoration oder wechselnden Bepflanzungen überrascht er immer wieder aufs Neue.

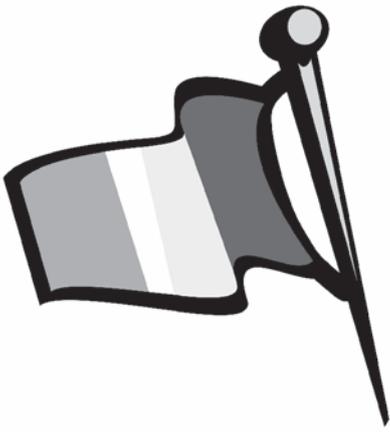
Nebst seiner Arbeit ist Fritz Knaus seine Familie sehr wichtig. Diese gibt ihm den nötigen Rückhalt für seine tägliche Arbeit.



Die Stadtbehörden, Mitarbeiter und Kollegen gratulieren herzlich zum Jubiläum und danken für die langjährige Treue

Sacha Derron, Bauverwalter

Autoshow



GARAGE
HÖFER
ALTNAU
AMRISWIL



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Jeep®



➔ **Auf Electrolux Geräte**
➔ **Auf Lieferung und Montage**

Angebot gültig bis 28. Februar 2017



- Waschen/Trocknen
- Kochen/Backen
- Geschirrspülen
- Kühlen und Gefrieren

pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

- Laden-Öffnungszeiten:
- Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr
- Samstag 07.30-12.00 Uhr



Junioren-Schnuppertrainings Badminton Club Sitterdorf (BCS)

Das Junioren-Leiterinnenteam Nicole Herzog, Corine Dürig und Chantal Kellenberger konnte im Januar mit den drei Schnuppertrainings erfolgreich starten.

Mit grossem Elan lernten 10 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren die Grundtechniken des Badminton kennen und konnten sich auch mit Ballspielen in Doppel-Teams üben. Und wie anders als in kleinen Matches können die Spielregeln und das Zählen gelernt werden? Das war eine weitere Herausforderung! Als erste Grundregel gilt für jeden Ballwechsel ein Punkt:

- Der Aufschlagspieler erhält beim Gewinn des Ballwechsels einen Punkt.
- Der Rückschlagspieler kann einen Punkt und das Aufschlagrecht für den nächsten Ballwechsel gewinnen.

Ob gewonnen oder verloren – es machte allen so enorm Spass, dass es zu weiteren Trainings verlockte. Der «Plausch» steht im Juniorenttraining nach wie vor im Vordergrund.

Den BCS freut es sehr, nach einer längeren Pause das Interesse einer grossen Juniorengruppe mit dem Ferien(S)pass geweckt zu haben.

Nach den Winterferien wird das Junioren-Training weitergeführt. Es sind noch wenige Plätze frei. Wer gerne ein Training besuchen möchte, kann sich melden unter (ab 3. Klasse):

Anmeldung Nicole Herzog,
Tel. 071 422 48 05 oder
079 682 16 27

Training Montag von 17:30 - 19:00 Uhr
Ort Mehrzweckhalle Sitterdorf
Tenue Sportkleidung und Hallenturnschuhe

Badminton gehört seit 1992 zu den olympischen Sportarten. Die ersten Spielregeln entstanden bereits 1877. Namensgeber war der Landsitz «Badminton House» des englischen Duke of Beaufort. Seit den Anfängen wird Badminton in fünf Disziplinen gespielt: Herreneinzel, Dameneinzel, Herrendoppel, Damendoppel und gemischtes Doppel (Mixed).

Auf hohem Leistungslevel erfordert die



Sportart sehr grosse Ausdauer, Gewandtheit, Rumpf- und Beinkraft, Explosivkraft, Schnelligkeit, Spielintelligenz und taktische Entscheidungsfähigkeit unter hohem Zeitdruck. Der Federball kann bei einem Smash weit über 350 km/h Anfangsgeschwindigkeit erreichen.

Für Erwachsene stehen im Badminton Club Sitterdorf am Montag von 19:00 – 21:00 Uhr und Mittwoch von 18:00 – 20:00 Uhr Trainingsmöglichkeiten offen (ausser Schulferien). Ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen unter:
bc-sitterdorf.ch.

Pascale Fässler, Badminton Club Sitterdorf

BISCHOFZELL die Sie kennen müssten



Wer ist das?

Ob musikalisch, sportlich, sozial oder politisch – immer leidenschaftlich voll dabei...



Siehe Seite 19



www.bischofszell.ch

KVA Thurgau streicht Kehrachtsammeltag in Bischofszell

Das Zentrum von Bischofszell wird am Donnerstag nicht mehr mit einer Kehrachtsabfuhr bedient. Diese Änderung gilt ab Februar, wie der Verband KVA Thurgau mitteilt. Die Sammeltour am Montag für das gesamte Gemeindegebiet bleibt unverändert.

Der Umstand, dass vier Gemeinden aus der Region Stein am Rhein neu zum Verbandsgebiet Thurgau gehören, habe zu einer Überarbeitung der Kehracht-Sammeltouren geführt, schreibt der Verband KVA Thurgau in einer Mitteilung. Bischofszell wird neu nur noch am Montag bedient. Bislang profitierte das Stadtzentrum jeweils auch am Donnerstag von einer Abfuhr. Aus verschiedenen Gründen kann der Verband KVA Thurgau diesen Service nicht mehr bieten. Der Stadtrat bedauert diesen Leistungsabbau. Er hat bei der Geschäftsleitung interveniert, jedoch ohne Erfolg. (tw.)

Mit der Überarbeitung der Kehracht-Sammeltouren haben die Abfahrzeiten am Montag geändert. Wir bitten Sie den Haushaltkehracht bis 07.00 Uhr am Morgen am Kehrachtsammelplatz in den offiziellen Gebührensäcken bereitzustellen.

Für unseren Werkhofbetrieb ist per 1. August 2017 oder nach Vereinbarung, infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers, die Stelle als

STADTGÄRTNERIN / STADTGÄRTNER PENSUM 100%

neu zu besetzen.

Zu den Hauptaufgaben gehören

- Sommer-/Winterbepflanzung und Unterhalt von öffentlichen Grünanlagen
- Pflege und Unterhalt von Hecken, Bäumen, Sträuchern, öffentlichen Rosengärten sowie Blumenbeeten entlang von Strassen
- Neubepflanzungen von öffentlichen Gärten oder Gartenbeeten
- Mitwirkung im Winterdienst (inkl. Pikettdienst)
- Unterstützung bei diversen Unterhaltsarbeiten durch den Werkhofbetrieb

Wir erwarten

- Abgeschlossene Lehre als Landschaftsgärtner (EFZ) oder gleichwertige Ausbildung
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Freude am kreativen Gestalten mit Pflanzen und an deren Pflege
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Handwerkliches Geschick und Freude an schweren Arbeiten
- Flexible Einsatzbereitschaft mit der Möglichkeit für Wochenend- und Feiertageinsätze
- Vorzugsweise Wohnsitz in Bischofszell oder in der näheren Umgebung
- Gute Umgangs- und Kommunikationsformen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Hohe Identifikation mit dem Standort-Label «Rosenstadt»

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sehr motivierten und dynamischen Team.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Herr René Stierli, Werkmeister, Telefon 079 311 25 66, Email rene.stierli@bischofszell.ch

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am 28. Februar 2017 an die Stadt Bischofszell, Stadtratskanzlei/Personalwesen, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell oder per Email an stadtschreiber@bischofszell.ch

Papier + Grünabfuhren 2017

Nächster Termine:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken		25.		29.		17.		26.		28.		16.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden			21.			20.				31.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken			22.	05. 19.	03. 17.	07. 21.	12.	02. 24.	06. 20.	04. 18.	01. 15.	
Grünabfuhr Halden/ Schweizersholz/Stich/Stocken			21.	04. 18.	02. 16.	06. 20.	11.	03. 22.	05. 19.	03. 17.	14.	
										31.		



Handänderungen Monate Dezember 2016 / Januar 2017

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG, Basel

Käufer: Caviezel Mélanie, Herisau

Grundstück: S186

Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14b,
Bischofszell

Gebäude / Land: 4 ½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Alfons Thaler AG, Waldkirch

Käufer: Jungbäck-Hartung Ingo und
Anne-Dore, St. Gallen

Grundstück: 1177

Ortsbezeichnung: mittlere Lettenstrasse
24, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Wreschner Mordechai, Modiin
Illit (Israel)

Käufer: Or Hod AG, Zürich

Grundstück: 1493

Ortsbezeichnung: Obertor 11, Bischofszell

Gebäude / Land: Mehrfamilienhaus
Garagen

Verkäufer: Abduli-Bajrami Emsal und
Gjilfere, Bischofszell

Käufer: caffè extrablatt gmbh,
Bischofszell

Grundstück: 31

Ortsbezeichnung: Stadelgasse,
Bischofszell

Gebäude / Land: Lager Wäscherei

Verkäufer: Relier Oscar, Charenton le
Pont (Frankreich) / Relier Delphine,
Boulogne (Frankreich) / Relier Damien,
Onnens (Frankreich) / Relier Guillaume,
Paris (Frankreich)

Käufer: Sieber Emanuel und Valerie
Alexandra, Winterthur

Grundstück: 2170

Ortsbezeichnung: Dörflistrasse 21, 22,
Schweizersholz

Gebäude / Land: Wohnhäuser

Verkäufer: Ganze-Steigmeier Sonja,
Amriswil

Käufer: Weickl-Hahn Christian und
Carola, Halden

Grundstück: 3094

Ortsbezeichnung: Bränneli 3, Halden

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Zünd Rudolf, Triesen
(Fürstentum Liechtenstein)

Käufer: Schwebel Anita, Gundetswil

Grundstück: S45

Ortsbezeichnung: Sattelbogenstrasse 7,
Bischofszell

Gebäude / Land: 1 ½ Zimmerwohnung

19. Januar 2017

Grundbuchamt Weinfelden

Aussenstelle Bischofszell

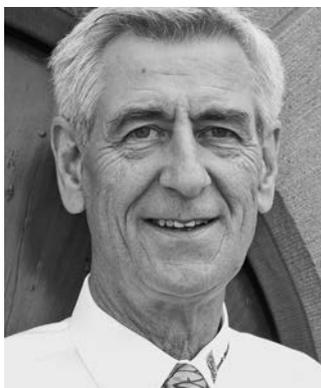
Silvan Hengartner

BISCHOFSZELLER die Sie kennen müssten



Josef Mattle ist in Bischofszell geboren und aufgewachsen.

Er war 15 Jahre lang Stadtammann von Bischofszell, hat für Spannung und Unterhaltung gesorgt und war für das Wohl von Bischofszell besorgt.



«Himmlisch Böhmisches» in Bischofszell

Nach erfolgreichem Schweizerischem Blaskapellentreffen im Herbst 2012 in Bischofszell ist es nun endlich soweit.

Es werden jährlich wieder Blasmusikanten aus der ganzen Schweiz in unserem Städtchen zu Gast sein. Nach drei wunderschönen und fröhlichen Festtagen für Publikum und Blaskapellen war es leicht, Gastformationen für diesen Anlass zu gewinnen. Es gibt bereits wieder eine Warteliste künftiger Kapellen, die gerne wieder mal in Bischofszell aufspielen und unser Publikum begeistern wollen. Am Sonntag 19. März 2017 fällt nach einer einjährigen Vorbereitungszeit der Startschuss für den Blaskapellenanlass unter dem Motto «Himmlisch Böhmisches».

Diesen Anlass für Blaskapellenfreunde aus nah und fern möchte das aus ehemaligen Egnacher Musikanten bestehende OK «Böhmische Blasmusikfreunde Bischofszell» nun regelmässig zu dieser Jahreszeit mit zwei Gastkapellen und der eigenen Blaskapellenformation durchführen. Als feine Zugabe ist nun erstmals die neue Blaskapelle aus Bischofszell zu hören.

Zur Geburtsstunde der Böhmischen Blasmusikfreunde Bischofszell haben wir für unsere Besucher ein tolles Programm mit den Top Blaskapellen Heidiland aus dem Sarganserland und Erich Eggers Chüelibachmusikanten aus dem Berner Seeland eingeladen.

Der Höhepunkt dürfte sicher die Taufe der neuen Blaskapelle aus Bischofszell durch die aktuelle Thurgauer Apfelkönigin Angela Stocker sein. Bei einem tollen Fotoshooting in Ihrem Zuhause, als Posaunistin, wie sie auf den Werbungen sehen können, durften wir bereits ihre fröhliche, lockere Art erleben. Wir freuen uns, Ihnen die aktuelle Thurgauer Apfelkönigin an unserem Anlass vorstellen zu dürfen. Sie wird ab Mittag bis Schluss unter uns weilen und Sie bei diversen Aktivitäten mit ihrer sehr



sympathischen Art begeistern. Freuen sie sich auf einen tollen Sonntag.

Ort und Datum der Veranstaltung:
MZG Bitzi, 9220 Bischofszell
Sonntag, 19. März 2017

Die Blaskapellen spielen zu folgenden Zeiten auf:

- 10:30 – 11:30 Uhr Blaskapelle Heidiland
- 11:45 – 12:45 Uhr Chüelibach Musikanten
- 13:00 – 14:00 Uhr Die neue Blaskapelle aus Bischofszell (mit Taufe)
- 14:15 – 15:00 Uhr Blaskapelle Heidiland
- 15:15 – 16:00 Uhr Chüelibach Musikanten

Saalöffnung: 10:00 Uhr.

Ab 10:30 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet und über Mittag wird ein feines Menü durch die Mitglieder des Frauenturnvereins Bischofszell serviert. Für den süssen



Gluscht zum Kaffee Creme oder Kafi Güks halten wir für unsere Gäste ein Kuchenbuffet bereit.

Reservieren Sie sich den Sonntag, 19. März 2017 und geniessen sie einen himmlischen Sonntag mit wunderschöner böhmischer Blasmusik. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Ihre Böhmischen Blasmusikfreunde
Bischofszell*

Weitere Infos erhalten Sie auf:
www.boehmisch-bischofszell.ch



Böhmische Blasmusikfreunde Bischofszell



Anzeige



Storen Almeida GmbH

- Raffstoren / Rollläden
- Sonnenstoren
- Wintergartenbeschattung
- Glasdach
- Dachfensterrollläden
- Sicherheitfaltläden
- Insektenschutz
- Alu-Fensterläden
- Service / Reparaturen

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Neujahrsapéro im Schulhaus Kenzenau, Schweizersholz

Prosit, auf ein gutes neues Jahr!

Dazu versammelten sich auch dieses Jahr die Bewohnerinnen und Bewohner von Schweizersholz und Umgebung am Neujahrsapéro am 2. Januar 2017 im Schulhaus in Kenzenau.

Man trifft und sieht sich am Neujahrsapéro des Dorfvereins Schweizersholz. Mit einem Glas Wein oder Saft und bei angelegten Gesprächen wünschte man einander alles Gute für das neue Jahr und tauschte Neuigkeiten aus. Eine gute Gelegenheit für neu Zugezogene das Dorfleben hier etwas näher kennen zu lernen.

All jenen, welche nicht dabei sein konnten wünschen wir auf diesem Wege alles Gute und viel Glück im 2017.

Den Kollegen Martin Schär und Walter Isler danken wir herzlich für die Organisation!

Dorfverein Schweizersholz
Willi Schildknecht



Spass und gute Unterhaltung bei «Panta Rhei presents»

Liebe Kulturgeniesser und Kulturgeniesserinnen...

Bischofszell ist ein wunderschönes Fleckchen auf der Weltkarte der Gemeinsamkeiten! Vollgestopft mit guten Vibes und noch besseren Leuten.

Wir laden euch Kulturbegiertere, egal ob aus Bischofszell Ciddy oder nicht, herzlich dazu ein, in dieses nette Städtchen etwas neuen "Wind" zu bringen...

Wir sind ein junger, motivierter und kunterbunter Zusammenschluss aus allen möglichen Genre und Lifestyles welcher sich die Aufgabe zum Ziel erklärt hat:

Dieses wunderbare Städtchen mit vielfältigen kulturellen Ohren-, Augen- sowie Gaumenschmäusen zu bereichern...

Der erste Termin zur Bereicherung, wurde gefunden:

**Am 11.02.2017 ab 18:00 Uhr
in der Espenstrasse 7,
9220 Bischofszell**

Musikprogramm:

Arineff und Mizzy aus Frauenfeld (Hip-Hop/Storytelling) ca. ab 22:00 Uhr
The Frequencies aus Siegershausen (Mundart/Reggae/Eigenkreationen) ca. ab 19:30 Uhr

Kunst & Kultur:

Live Tattooing by White Trash Tattoo aus Bischofszell ab 18:00 Uhr

Live Graffiti by Rysk & Raph aus Frauenfeld und Bischofszell ab 18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Jugendkontrolle (ab 18 Jahren)

Weitere Informationen finden Sie online unter:

<https://www.facebook.com/events/956472474483130/>

Kevin Kawalirek

Anzeigen



Künzle Schreinerei AG Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

CORNELIA
moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Mode Outlet

Grosses Sortiment zum besten Preis

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Geburtstag der Spielgruppe

Die Spielgruppe wurde im April 1987 gegründet und feiert dieses Jahr den 30. Geburtstag. Sinn und Zweck der Spielgruppe ist es, Kleinkindern vor dem Kindergarteneintritt die Möglichkeit zu geben, auf spielerische Weise erste Erfahrungen ausserhalb der Familie zu machen.

Im Moment ist die Spielgruppe Ratz Fatz noch in der Laubegge zuhause. Durch die Verlängerung der Laubeggstrasse wird die Liegenschaft noch dieses Jahr abgerissen. Die Spielgruppe darf aber bis Ende Schuljahr noch darin bleiben. Nachher wird gezügelt.

Wir ziehen nach den Sommerferien ins Pfadiheim, ins Vereinszentrum «Bleiche» um. Dort dürfen wir in einem neuen hellen und modernen Raum ins neue Spielgruppenjahr starten. Wir freuen uns riesig, dass

wir mit der Pfadi Bischofszell und der Stadt Bischofszell zusammen eine Lösung gefunden haben.

Die CVP Bischofszell hat uns mit einem grosszügigen Betrag von 700.– Franken unterstützt. Mit diesem Geld können wir unsere alten, doch etwas in die Jahre gekommenen Möbel und Spielsachen durch Modernere ersetzen. Herzlichen Dank dafür.

Zurzeit besuchen wöchentlich ca. 40 Kinder unsere Spielgruppen.

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 11.00 Uhr bei Silvia Aebischer

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr bei Sandra Widmer

Montag und Mittwoch: 8.45 – 11.15 Uhr bei Anita Brühlmann (Waldspielgruppe)

(Unsere Gruppen sind zurzeit voll, wir nehmen erst im Sommer wieder neue Kinder auf).



Anmeldung:

Die Kinder sind beim Spielgruppenstart im August mindestens 2½, für die Waldspielgruppe 3 Jahre alt.

Ab dem 1. März 2017 liegen im Spielgruppenraum «Laubegge» und an der Markt-gasse im Bücherladen «Bücher zum Turm» Anmeldeformulare fürs neue Spielgruppenjahr auf. Sie können das Anmeldeformular aber auch auf unserer Homepage:

www.spielgruppebischofszell.ch herunterladen oder direkt bei einer Spielgruppenleiterin beziehen. Vor dem 1. März 2017 werden keine Anmeldungen entgegengenommen.

Weiter Infos, z.B. Schnuppertage, finden Sie auf unserer Homepage.

Peter Brühlmann



Anzeigen

TIEF - & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Fitness und Gesundheit

Im Bodymindpoint in Hauptwil
Alle Kurse Krankenkassen anerkannt!

Dienstag 18.45 – 19.45 Bodytoning
Bauch Beine Po & Rücken kräftigen

Dienstag 20.00 – 21.00 Aerobic-Dance
Tanzen, Fitness & Spass!

Freitag 09.30 – 10.30 Rücken-Fit
Kräftigung und besseres Wohlbefinden

Claudia Meier : Kompetenz , Qualität und Erfahrung
fit.fun@gmx.ch / www.bodymindpoint.ch / 079 257 15 11

TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

«Auf Fleischmann kannst du bauen und vertrauen!»

So sieht uns Myrta Schär aus Bischofszell.

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Familien suchen Häuser in Bischofszell

Fleischmann Immobilien mit bestem Geschäftsergebnis – Nachfrage intakt

Der Thurgauer Immobilienmarkt entwickelte sich 2016 seitwärts. Fleischmann Immobilien als eines der führenden Maklerunternehmen konnte Marktanteile gewinnen und die Umsätze um 20 Prozent steigern. Und in Bischofszell sind nach wie vor gerade Familien auf der Suche nach einem Haus.



Liegenschaftsexpertin Elisabeth Tobler bezeichnet die Verkaufschancen auf dem Bischofszeller Immobilienmarkt bei marktgerechten Preisen nach wie vor als sehr gut.

Der Immobilienmarkt im Thurgau sei in guter Verfassung, erklärt Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien. Die Preise hätten sich nach Jahren stetigen Wachstums stabilisiert, die gute Nachfrage habe 2016 unverändert angehalten. Das Geschäftsjahr 2016 ist in seinem Unternehmen besonders erfolgreich verlaufen: Der Umsatz stieg um über 20 Prozent auf eine Gesamtverkaufssumme von 112 Millionen Franken. Auch das Honorarvolumen konnte entsprechend gesteigert werden.

Bewährte bankgeprüfte Liegenschaften

Fleischmann ist mehr als zufrieden: «Wir sind seit 27 Jahren auf dem Markt. Dieses Jahr war aber das Beste seit der Firmengründung.» Bemerkenswert sei, dass dieses Rekordergebnis in einem Umfeld stagnierender Preise und oft zu

hoher Preiserwartungen seitens der Verkäufer erzielt worden sei. Das sei nicht immer einfach, so Fleischmann, denn ihm sei es ein Anliegen, Mandate für den Verkauf von Liegenschaften nicht um jeden Preis zu gewinnen. Seine Praxis der bankgeprüften Liegenschaftspreise habe sich bewährt. Die für Bischofszell zuständige Fleischmann-Liegenschaftsexpertin Elisabeth Tobler weiss warum: «Wegen der emotionalen Bindung schätzt man seine eigene Liegenschaft oft zu hoch ein. Dank der Prüfung durch eine regionale Bankfachkraft wissen unsere Kunden hingegen von Beginn der Verkaufsverhandlungen an, welche Preise realistisch sind und von einer Bank auch wirklich finanziert

werden. Dementsprechend müssen sie ihre Preiserwartungen noch vor der Ausschreibung des Hauses oder der Wohnung häufig nach unten revidieren. Hier sind auch wir als Vermittler gefragt, nicht zu hohe Preise in Aussicht zu stellen, die dann am Markt doch nicht erzielt werden können.»

Markt in Bischofszell stabilisiert sich

Der Immobilienmarkt in Bischofszell hat sich bis zirka 2014 besonders steil nach oben entwickelt. Die Preisdynamik auf dem Bischofszeller Immobilienmarkt hat nun definitiv nachgelassen: Die Immobilienpreise dürften je nach Lage nach dem starken Wachstum eher stagnieren, ist der Thurgauer Liegenschaftsexperte Werner Fleischmann überzeugt. Häuser in Bischofszell seien aber nach wie vor gefragt. Elisabeth Tobler betont, dass nach einem Verkauf oftmals viele weitere Interessenten leer ausgehen und immer noch auf der Suche sind: «Wir haben deshalb nach wie vor verschiedene Interessenten, die auch in Bischofszell und den umliegenden Gemeinden nach passenden Liegenschaften Ausschau halten. Phantasiepreise werden jedoch nicht mehr bezahlt.»

Roman Salzmann

Silvesterläuten in Halden

In diesem Jahr trafen sich nur vier Kinder um vier Uhr morgens mit allerlei Hilfsmitteln zum Lärm machen. Trotz der geringen Anzahl schafften sie es, etliche Haldener aus dem Bett zu läuten, um Ihnen ein «Gutes Neues Jahr» zu wünschen.

Auf dem dreieinhalbstündigen Rundgang durchs gesamte Dorf wurden die Kinder mit vielen Süßigkeiten belohnt. Auch durften sie einen grossen Batzen einsammeln. Der Betrag von rund 470 Franken wurde zu Gunsten der Stiftung Theodora (Spitalclowns) einbezahlt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den grosszügigen Spenderinnen und Spendern von Halden!

Nadine Lüthi

Rückblick Weihnachtsbriefkasten Lichtblicke für Menschen in Not

Nun gehört die Weihnachtsaktion des Gemeinnützigen Frauenvereins Bischofszell mit ihrem Briefkasten für Menschen in der Not wieder der Vergangenheit an.

Zum 5. Mal lancierte der Frauenverein dieses Angebot vom 24. November bis 24. Dezember 2016.

Wieder war es ein Erfolg. Wir durften verschiedenen Personen aus Bischofszell einen Wunsch erfüllen. Einen Lichtblick während der Adventszeit in Familien zu bringen, welche sich in einer Notlage befinden, ist eine befriedigende Aufgabe für den Vorstand des Frauenvereins.

Mit dem Erlös aus dem Rosenwochencafé, bei dem über 100 Frauen und Männer

ehrenamtlich mitgeholfen haben, konnten wir die Wünsche erfüllen. Ein herzliches Dankeschön, an alle Helferinnen und Helfer des Vereins.

Einen besonderen Dank richtet der Vorstand an die Mitarbeiter des Werkhofs Bischofszell. Sie stellten unseren Briefkasten auf, räumten ihn ab und geben ihm im Werkhof während des Jahres ein Dach über dem Kopf!

Vorstand des Gemeinnützigen
Frauenvereins
Doris Gremminger



JAZZ&MORE SOUL, JAZZ & WINE... mit JIST

JIST is back in town! Vor 3 Jahren begeisterte die Formation um den Bischofszeller Saxofonisten Walter Bänziger erstmals im Literaria-Programm «Jazz&Dine». Nun sind die Musiker zurück und präsentieren mit neuer Sängerin ein frisches Programm, das ein breiteres Publikum ansprechen will. Das Ensemble hat sich weiter geöffnet und spielt neben einem süffig-melodiösen Jazz-Repertoire zusätzlich auch tanzbare Songs aus dem Bereich NuJazzSoul und Rhythm&Funk.

Am 18. Februar kommen alle Interessierten in den Genuss von jazzigen und souligen Takten. Untermalt werden diese von der neuen und jungen Stimme von Jorina Lehner. Der Abend verspricht aber nicht nur Ohrenschaum – guter Wein und feine Snacks sollen auch den Gaumen erfreuen. JIST existiert nun schon seit 5 Jahren und probt regelmässig über einem Stall. Diesem Umstand verdankt die Formation auch ihren Namen: JazzImSTall. Das Quintett wird vervollständigt durch Gregor Lehner am Keyboard, Andy Ziltener am Bass und Jürg Oehler an den Drums. Durch den Mix der involvierten Musiker-



V.l.n.r.: Gregor Lehner, Jorina Lehner, Walter Bänziger, Jürg Oehler, Andy Ziltener

persönlichkeiten verleiht das Ensemble bekannten Songs eine eigenständige JIST-Note. JIST come by and be part of «Jazz&More».

Eintritt: Fr. 35.– / Mitglieder Fr. 30.– / Jugendliche Fr. 15.–

Tür- und Buffetöffnung um 19.30 Uhr / Konzertbeginn 20.15 Uhr

Während dem ganzen Abend ist das Buffet mit ausgesuchtem Wein und Apéro-

Häppchen geöffnet... lassen Sie sich überraschen und verwöhnen...!

Freitag, 17.03.2017: Kabarett mit Uta Köbernick – «Grund für Liebe» politisch, zärtlich, schön, ... 20.00 Uhr, Sandbänkli-aula – Eintritt Fr. 25.– / Mitglieder Fr. 20.– Vorverkauf in Bücher zum Turm oder über info@literaria.ch

Martin Herzog

PC Einstieg Windows 10 in Bischofszell

Die Teilnehmenden machen sich Schritt für Schritt mit den Grundlagen des Betriebssystems vertraut und lassen sich in das neue Windows einführen. Dieser Kurs eignet sich für Personen, die noch keine oder nur wenig Erfahrung im Umgang mit dem Computer besitzen. Kursinhalte sind unter anderem das Gerät als Informationssystem zu verstehen, Windows-Oberfläche einrichten für effiziente Benutzung, Windows-Einstellungen individuell anpassen, Dateien verwalten, Datensicherung, erste Texte in Wordpad schreiben und Standard-Programme kennenlernen. Ebenfalls wird den Teilnehmenden der Einstieg ins Internet gezeigt. Der Kurs wird wöchentlich, jeweils mittwochs ab 08.02.-08.03. (5 x 3 Lektionen) von 08.30-11.00 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2 in Bischofszell, durchgeführt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

16. Fasnachts-Gottesdienst

für Gross und Chli - für Jung und Alt
Kostümierung erwünscht☺

26. Februar 2017

10.00 Uhr, Pelagusikirche Bischofszell
Unter Mitwirkung der Guggenmusik

näbelhusaren
Bischofszell

Kobeltholzbau live erleben:

Hausbesichtigung in Hauptwil

Am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Februar 2017 zeigt die Kobelt AG in Hauptwil (TG) am realen Bauprojekt, wie modernes, energieeffizientes und individuelles Bauen und Wohnen mit Holz aussehen kann. Beim ausführlichen Rundgang durch das nach den Wünschen der Bauherrschaft entwickelten Holzhauses erleben die Besucherinnen und Besucher die vielfältigen Bauoptionen des renommierten Schweizer Hausplaners. Parallel laden unsere beratenden Architekten dazu ein, sich ein eigenes Bild von der Bauweise und Bauqualität der kreativen Kobelt-Häuser zu machen.



ihrem Minergie-Standard, sondern viel mehr auch mit einer homogenen Putzfassade. Insbesondere die talseitig ausgerichtete Südfassade verleiht dem Haus mit attraktiven Holzverblendungen ein eigenes Gesicht und sorgt mit ihren eingepassten Fensterflächen für viel Tageslicht auf beiden Wohngeschossen. Die grosszügige Innenraumaufteilung mit der durchdachten Anordnung der 5½-Zimmer bietet diverse Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten. Im Erdgeschoss sind ein offener Wohn-, Ess- und Küchenbereich mit integriertem Vorratsraum sowie der seitlich angegliederte gedeckte Sitzplatz in eleganter Holzoptik untergebracht. Selbstverständlich können sich auch die eher dem Pri-

vaten vorbehaltenen Räume im Obergeschoss sehen lassen: Zwei Schlafzimmer und das Elternzimmer glänzen mit einem besonderen Freiraumgefühl durch hohe Wände bis zum Giebel. Das grosse Badezimmer enthält eine versteckte, begehbare Dusche. Nicht zuletzt erhöhen im Haus hochwertige Extras wie die Kamin- und Ofenanlage oder das Panoramafenster mit Sämtisblick den Wohnkomfort.

Der Besuch in der schönen Wohngemeinde Hauptwil (TG) lohnt sich für jeden Bauinteressenten, zumal sich das Haus inmitten eines Kobelthaus-Quartiers mit letztendlich sechs Kobelt-Häusern befindet. Parallel beantworten unsere Architekten und Holzfachleute von 10 bis 16 Uhr gerne alle Fragen rund ums Bauen mit der Kobelt AG. Und nicht zuletzt: Eine freie Baulandparzelle ist noch zu kaufen.

Die Anfahrt zum Besichtigungshaus führt von der A1-Ausfahrt Nr. 79 Gossau Richtung Bischofszell bis Hauptwil-Gottshaus, in der Ortsmitte Hauptwil links in die Türmlistrasse abbiegen, weiter bis zur Oberen Huswisstrasse 4 (Besichtigungshaus linkerhand). Vor Ort ist der Weg mit Kobelthaus-Tafeln ausgeschildert.

Information: www.kobeltholzbau.ch
Weitere Auskünfte: Reto Ebnetter

Anzeige



KOBELT AG
Staatsstr 7 · 9437 Marbach
Info & Beratung: 071 775 85 85
www.kobelthaus.ch



Kobeltholzbau
Umbau. Innenausbau. Hausbau.

Hausbesichtigung

9213 Hauptwil TG
Obere Huswisstrasse 4

Sa. 11. & So. 12. Februar 2017
durchgehend von 10 - 16 Uhr

Willkommen im Kobeltholzhause!

Individuelles 5½-Zimmer-Einfamilienhaus in Holzbauweise, Top-Ausstattung, architektonische Extras und vieles mehr. Überzeugen Sie sich von der modernen und gesunden Bauweise mit dem Werkstoff Holz. Die Gebäudehülle dieses Hauses ist im Minergie-Standard erstellt. Wir beraten Sie gerne bei Ihrem Neubau und freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Kobeltholzhäuser werden von den Architekten der Kobelt AG nach Ihren Wünschen und Vorstellungen geplant. Sie

profitieren von der Preis- und Qualitätsgarantie der Kobelt AG, regionalen Handwerkern, Bauleitung vor Ort, keiner An- und Vorauszahlungen und unserer langjährigen Bau Erfahrung.

Anreise: A1 Ausfahrt Nr. 79, Gossau SG, der Hauptstrasse in Richtung Bischofszell bis nach Hauptwil-Gottshaus folgen, Mitte Hauptwil die Hauptstrasse links in die Türmlistrasse verlassen. Weiter bis zur Oberen Huswisstrasse, linkerhand. Vor Ort ist der Weg mit Kobelt-Tafeln beschildert.



Unser Holzhaus steht im Kobelthaus-Quartier in Hauptwil, das am Ende 6 verschiedene Kobelt-Häuser aufweist. Innenbesichtigung nur im Holzhaus möglich.

Weltgebetstag 2017 mit dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»

Ein ökumenisches Team von Frauen bereitet auch dieses Jahr in Bischofszell den Weltgebetstag, der am Freitag, 3. März um 19.30 Uhr in der St. Pelagius-Stiftskirche gefeiert wird, vor. Die Liturgie für den Weltgebetstag 2017 kommt von den Philippinen und hat das Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»

Dieses Zitat stammt aus dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, das Jesus (Math. 20 Vers 1 bis 16) erzählt und in dem die Tagelöhner, die den ganzen Tag gearbeitet haben, am Abend genau so viel ausbezahlt bekommen wie die, welche erst am Nachmittag Arbeit gefunden haben: Den Tageslohn von einem Denar.

Die Geschichte der Philippinen, einem Inselstaat aus 7107 Inseln, wird ab 1565 durch spanische Kolonisatoren bestimmt. 1896 begann die philippinische Revolution gegen Spanien. Ihren Höhepunkt fand sie in der Gründung der Ersten Philippinischen Republik. Gleichzeitig hatten die USA mit Spanien eine kriegerische Auseinandersetzung, in deren Folge die Philippinen unter die Kontrolle der USA gestellt wurden. Mit Unterbrechung durch die japani-



Das Titelbild der Liturgie hat die 32-jährige Künstlerin Rowena «Apol» Laxamana Sta. Rosa gestaltet

sche Besetzung im Zweiten Weltkrieg blieben die Philippinen faktisch eine amerikanische Kolonie bis sie am 4. Juli 1946 in die Unabhängigkeit entlassen wurden. Auf den Philippinen werden zwischen 120 und 170 einheimische Sprachen gesprochen.

Tagalog ist die von der Regierung geförderte philippinische Sprache. Englisch dient als offizielle Kommunikations- und Unterrichtssprache.

80% der Bevölkerung sind römisch-katholisch. Die muslimische Bevölkerung bildet eine Minderheit von 5 bis 11%. 31% der Bevölkerung sind Minderjährige. Die Alphabetisierung der Frauen erreicht 96,1%, die der Männer 95%. Die öffentliche Bildung wird von der Regierung subventioniert, aber die meisten guten Ausbildungsstätten sind Privatschulen.

Im Gottesdienst am 3. März erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über das Land, über die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse und über die Stellung der Frauen auf den Philippinen. Zusammen mit den Philippininnen beten und feiern wir. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft man sich in der Stiftsamtei, wo Getränke und philippinische Spezialitäten angeboten werden. Alle sind zum Gottesdienst und in die Stiftsamtei herzlich eingeladen.

Gretel Seebass

Es ist zu finden unter www.wgt.ch

Die «Swiss-Ladies» vom Singkreis Hohentannen-Bischofszell

«Swiss-Ladies» Dieses vielversprechende Motto hat der Singkreis Hohentannen-Bischofszell als Vorlage für seinen diesjährigen Unterhaltungsabend festgelegt. Rund um junge, ältere, clevere und ganz schlaue Ladies drehen sich die gesanglichen Darbietungen die der Chor, unter der Leitung von Beatrice Mory, einstudiert hat.

Auch die Theatergruppe hat im Titel ihres 3-Akters «Pretty Belinda» die Damen im Visier. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Hirschenschür Hohentannen am **Freitag, 10. und Samstag, 11. Februar 2017.**

Ab 18.30 Uhr verwöhnt Sie die Festwirtschaft in bekannter Manier und auf die reichhaltige und attraktive Tombola darf man sich auch dieses Jahr nur freuen. Die Aufführungen beginnen um **20.00 Uhr.**

Singkreis Hohentannen-Bischofszell

Fasnacht verschoben – 2. bis 4. März – Neues von den Situ-Narren

In nicht allzu weiter Ferne liegen wieder die närrischen Tage vor uns. Bereits laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die «Giftsprütze» ist schon zu einem schönen Teil mit unterhaltsamen Episoden gefüllt, noch hat es aber etwas Platz für kleinere und grössere Peinlichkeiten. Die Redaktion nimmt allfällige Fehlritte gerne entgegen.

Auf zahlreiche Anmeldungen für unseren nächsten Umzug freuen sich unsere zwei Verantwortlichen. Nach dem grossen Teilnehmererfolg vom letzten Jahr, haben wir uns gemeinsam mit der Kornhallenfasnacht und der Beizenfasnacht dazu entschlossen, das Datum wieder um eine Woche zu verschieben. Somit finden alle Anlässe vom 2. bis 4. März statt.

Leider hat unser langjähriger Präsident Thomas Mauchle nach 33 Jahren seinen Rücktritt von den Situ-Narren bekannt gegeben. Für seine grossen Verdienste im Sinne der Fasnacht wurde er zum



Ehrenpräsidenten ernannt. Zu seinem Nachfolger wurde mit Markus Fäh, ein langjähriges Mitglied, einstimmig gewählt.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie unter www.situ-narren.ch. Wir freuen uns bereits heute darauf, Sie zahlreich an unserem Umzug begrüßen zu dürfen und – sollte Sie das Fasnachtsfieber packen – im Situ-Narren-Vorstand sind noch zwei Plätze frei.

Philipp Veraguth

Neujahrsempfang der FDP-Ortspartei Bischofszell und Umgebung

Am 6. Januar trafen sich die Mitglieder der FDP-Ortspartei Bischofszell und Umgebung zu einem ungezwungenen Neujahrshöck im Restaurant Malu in Bischofszell.

Nebst dem gemütlichen Beisammensein wurde, in Gegenwart der designierten Grossratspräsidentin Heidi Grau, die einstimmige Nomination von Daniela Limoncelli für das Amt der Präsidentin der Volksschulgemeinde Bischofszell beschlossen.

Zudem wurde ein Obolus von 1'000.– Franken an die Gönnervereinigung "pro humanis" für das Projekt Klangpark Rehaklinik Zihlschlacht (www.prohumanis.org) gesprochen.

Dieses Geld stammt aus dem Erlös, anlässlich der Standaktion der Ortspartei am Stadtfest 2009. Damals wurde beschlossen, den Gewinn für einen karitativen Zweck zu reservieren.

René Landenberger

Neu beim Coiffure Life-Style

Ab dem 2. Januar 2017 gibt es beim Coiffure Life-Style an der Bahnhofstrasse 2 in Bischofszell eine Veränderung.

Der Salon hat neu auch jeden Morgen, ausser Montags, für Sie von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Unterstützt dabei wird Geschäftsinhaberin Yeliz Güngör von Andrea Rennis, die zuvor

zwölf Jahre lang den Salon Edelmann an der Neugasse 6 in Bischofszell geführt hat. Nach einer einjährigen Pause ihrer selbständigen Tätigkeit arbeitet sie nun als Angestellte jeden Morgen von Dienstag bis Freitag und einen Samstag im Monat beim Coiffure Life-Style.

Wir, Yeliz Güngör und Andrea Rennis wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr und würden uns freuen, Sie beim Coiffure Life-Style begrüßen zu dürfen. *Yeliz Güngör*



Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch





Technik fürs Leben

50% Rabatt*

* auf Katalogpreise BOSCH-Geräte

Wasch-, Trocken-, Kühl-,
und Gefriergeräte

Top-Preise!

Schnuppern sie rein bei





Elektro Niklaus AG

Bischofszell
Grobensstrasse 12
Tel. 071/422 37 37
www.enb.ch

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG



Niederbüren - Unterdorfstrasse 2

ERSTVERMIETUNG: Dieses Mehrfamilienhaus in ländlicher und ruhiger Umgebung bietet ein Maximum an Erholung von der Hektik des Alltags. Besonders die lichtdurchfluteten und gross angelegten Wohnräume lassen keine Wünsche offen.
Noch verfügbar: 4.5 ZW + 5.5 ZW-Maisonette mit MZ ab CHF 1'870.00. Bezug per sofort.

Telefon: 071 313 48 55
www.goldinger.ch

Grünkohl-Chorizo-Penne



Zutaten für 4 Portionen

- 500 g Grünkohl,
- Salz
- 400 g Penne
- 160 g Chorizo Aufschnitt
(spanische Paprikawurst)
- 6 EL Olivenöl
- 100 g getrocknete Soft-Aprikosen
- Pfeffer
- 100 g Manchego (spanischer Käse)

Zubereitung

1. Einen grossen Topf voll Wasser zum Kochen bringen. Grünkohl waschen, abtropfen lassen und in kleine Stücke zupfen. Wasser salzen und darin den Grünkohl zusammen mit den Teigwaren nach Packungsanweisung ca. 10 Min. garen.

2. Inzwischen die Chorizoscheiben vierteln und im Öl in einer grossen Pfanne bei mittlerer Hitze anbraten. Aprikosen in Streifen

schneiden und zur Chorizo geben. Bei milder Hitze warm halten.

3. Penne und Grünkohl abgiessen, dabei ca. 50ml Wasser auffangen. Alles unter die Chorizo mischen, etwas vom Wasser zugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Manchego reiben und zum Gericht servieren.



Grünkohl gibt es von November bis Februar. Achten Sie beim Kauf auf knackig frische Blätter. Im Kühlschrank hält er sich bis zu fünf Tage, kurz blanchiert lässt er sich super einfrieren. Und wer keinen frischen bekommt, nimmt einfach tiefgefrorenen.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

S'Läbe teile: Jeder Franken ein Hoffungsstrahl

Ein weiterer Sammelrekord für die Projekte «s'Läbe teile» mit 201'756.50 Franken

Gelebte Solidarität bezeugten die Gemeindemitglieder der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil auch im vergangenen Jahr.

Für die elf Projekte der diakonisch-missionarischen Aktion «s'Läbe teile» wurde die Rekordsumme von 201'756.50 Franken gespendet.

Diese grossartige Unterstützung kommt den verschiedenen Empfängern in der Schweiz und im Ausland zugute. Sie ist ein erneutes Zeichen von partnerschaftlichem Handeln und stärkt die langfristigen Beziehungen zu unseren Partnern nachhaltig.

Die Gemeindeleitung ist äusserst dankbar und erfreut und setzen weiterhin alles daran, dass die Spenden zweckentsprechend, sorgfältig und überprüfbar verwendet werden.

Daniel Aebersold

Anzeigen



Kurt Büchler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**



Bischofszell - 5 1/2 Zi.-Wohnungen

Helle 5 1/2 Zi.-Wohnungen mit grosszügigem Wohnbereich und zwei Nasszellen an ruhiger, kinderfreundlicher Wohnlage.
ab CHF 1'690.- inkl. NK (SM137)
Telefon: 071 313 44 21



GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Wir lieben Immobilien

Dank der Sternsinger



In diesem Jahr starteten die Sternsinger von Bischofszell erstmals mit einem Empfang im Rathaus.

Alle Gruppen, die an diesem Abend loszogen, wurden von Thomas Weingart und einigen Gästen herzlich willkommen geheissen. Gestärkt mit Berliner und Getränk zogen sie danach während sechs Tagen durch unsere Stadt. Am 2. Januar machten sich dann auch die Sternsinger aus Schweizersholz und Halden auf den Weg. Die Sternsingergruppen des ganzen Pastoralraum Bischofsberg möchten sich bei der Bevölkerung ganz herzlich bedanken.

Seit Weihnachten bis über's Neujahr hinaus waren 130 Kinder und 38 erwachsene Begleitpersonen unterwegs. Sie haben sich eingesetzt für die Kinder in Kenia, damit sie einen Brunnen im Dorf in ihrer Nähe erhalten. Wir möchten Allen danken, die uns die Türen öffneten und unser Anliegen mit einer Spende unterstützt haben. Wir durften rund Fr. 26'500 für die Kinder in Kenia entgegennehmen! Ganz herzlichen Dank!

Für die Sternsingerteams
Franziska Heeb



Sternsinger in Halden



Sternsinger aus Schweizersholz und Kenzenau



Anzeigen

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat Februar 2017

Sonntag, 5. Februar, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Kurt Reut

Mittwoch, 8. Februar, 19.00 Uhr
**Referat der Projektgruppe Top 60
Sterbeethik – Umgang mit Sterben und Tod**

Mittwoch, 15. Februar, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 19. Februar, 15.45 Uhr
**Musikalische Unterhaltung mit dem
Bürgertunerhörli St. Gallen**

Donnerstag, 23. Februar, 15.00 Uhr
Schmutziger Donnerstag, Fasnachtsparty

Freitag, 24. Februar, 15.00 Uhr
Fasnachtsgroupe Meckis

Das SATTELBOGEN Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

christengemeinde
offenes haus

Februar 2017

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
5. Febr. 17, 12. Febr. 17, 19. Febr. 17, 26. Febr. 17
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

OPEN HOUSE Abende, Montag, 20.00 Uhr
06. Febr. 17 Lobpreis
20. Febr. 17 Bibelabend Wie führt uns Gott?

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr
11. Febr. 17, 25. Febr. 17
Treffpunkt Bahnhof Bischofszell Stadt
Für alle Kinder ab dem 2. Kindergarten

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
10. Febr. 17, 17. Febr. 17, 24. Febr. 17

Ausserdem ist das Bistro „Bistrozyt“ offen:
Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr
**Freitag, 14.00 – 23.00 Uhr, am 1. Freitag im Monat
ab 18.00 Uhr geschlossen**
Kaffee und Kuchen – Salate

alte post

bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

Veranstungskalender Februar 2017

27. Jan. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia
20:00 Uhr, Dorfhöck, Restaurant Sonne, Dorfverein Schweizersholz
20:15 Uhr, Film 'The Danish Girl', Bistro zuTisch, Kulturverein kulTisch

28. Jan. 2017

17:00 Uhr, Raclette mit Stubete, Club 46, Dark Fighters MC Bischofszell
19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermondbar

31. Jan. 2017

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftstamtei Frauengemeinschaft

1. Feb. 2017

12:45 Uhr, Wanderung, Gossau - Grünholz, vitaswiss Sektion Bischofszell

1. Feb. 2017

19:30 Uhr, FG Kreis und FG Treff, Stiftstamtei, Frauengemeinschaft
19:30 Uhr, Tauschtreff, Sittermühle, Verein Stundumstund Bischofszell und Umgebung

3. Feb. 2017

20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club

4. Feb. 2017

20:00 Uhr, Blues-Session, Manx-Club

6. Feb. 2017

20:00 - 22:00 Uhr, Sektionshöck SP Bischofszell, Restaurant Hirschen

7. Feb. 2017

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant Eisenbahn, Seniorenmittagessen / Gemeinnütziger Frauenverein
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung, Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein Bischofszell

10. Feb. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

10. - 11. Feb. 2017

19:00 Uhr, Abendunterhaltung, Hirschen-schür Hohentannen, Singkreis Hohentannen Bischofszell

11. Feb. 2017

Internat. Juniorenhallenturnier, Bruggwiesenhalle, Fussballclub FC Bischofszell
20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Vollmondbar Bischofszell

12. Feb. 2017

Eidg. und kantonale Volksabstimmung

13. - 14. Feb. 2017

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftstamtei Frauengemeinschaft

14. Feb. 2017

18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung, Schulhaus Sandbänkli, Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

18. Feb. 2017

20:00 Uhr, Jazz&Wine mit JIST, Sandbänkliaula, Literaria

18. - 19. Feb. 2017

Internat. Juniorenhallenturnier, Bruggwiesenhalle, Fussballclub FC Bischofszell

21. Feb. 2017

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

21. - 25. Feb. 2017

19:30 - 21:00 Uhr, Grappaseminar, Vinothek WeinErlebnis

22. Feb. 2017

19:00 Uhr, Informationsanlass zur Stadtentlastung Bischofszell, Bitzihalle, Stadt Bischofszell

19:30 Uhr, Frauengemeinschaft, Rest. Eisenbahn

24. Feb. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

20:00 Uhr, Öppis usem Topf und Glüewii, Club 46, Dark-Fighters MC Bischofszell

20:15 Uhr, Film 'On the Way to School', Bistro zuTisch, Kulturverein kulTisch

26. Feb. 2017

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermondbar

28. Feb. 2017

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftstamtei Frauengemeinschaft

Anzeigen



NORDISCHE TRÄUME
GROSSBRITANNIEN
NORWEGEN & KANADA
Informationsabend

Reiseprofis informieren Sie
bei einem Apéro aus erster Hand
über diese Reiseziele

06. Februar 2017
19:00 Uhr
Bischofszell Aula Sandbänkli

Anmeldungen bis 02. Februar an mattle@mawi.ch

In Zusammenarbeit mit:
Hotelplan
travelhouse

MAWI
REISEN
FRAUENFELD BISCHOFZELL
www.mawi.ch

Wie wäre es mit einem Reise- Informationsabend?

Die kalte Jahreszeit bietet kaum grossartige Möglichkeiten für Unternehmungen im Freien.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, einen gemütlichen Informationsabend mit Freunden zu verbringen und laden Sie herzlichst zu unserem Nordlandabend ein.

Lassen Sie sich von unseren Nordland-Spezialisten in unbekannte Regionen führen und zu neuen Ferienzelen inspirieren.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen – Ihr MAWI-Reiseteam.

Jacqueline Preisig



Katholische Kirche Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Februar 2017

Mittwoch, 01. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Februar

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 05. Februar, Blasiussegen

17.00 Uhr Wortgottesfeier, Hauptwil

Dienstag, 07. Februar

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 08. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 10. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
16.30 Uhr Chrabbeln
19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 11. Februar

17.45 Uhr Italiengottesdienst, Marienkapelle

Sonntag, 12. Februar

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
Kinderhort
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaeliskapelle
18.00 Uhr Feierliche Vesper, ALG, Sitterdorf

Mittwoch, 15. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Februar

10.00 Uhr Eucharistiefeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 17. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 18. Februar

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
Schlusskonzert Kirchenchor

Sonntag, 19. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil
19.00 Uhr Jugendgottesdienst, ALG, Bischofszell

Mittwoch, 22. Februar

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 24. Februar

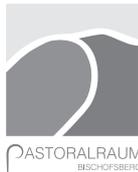
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

17.45 Uhr Italiengottesdienst, Marienkapelle

Sonntag, 26. Februar

10.00 Uhr Fasnachtsgottesdienst, Bischofszell
Mit Guggenmusik Näbelhusaren
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaeliskapelle
11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung



PASTORALRAUM
BISCHOFZELL



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Februar 2017

03. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

05. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell,
Johanneskirche
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

07. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

08. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

09. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

11. Samstag

13.45 Uhr Jungschar, Johanneskirche
17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

12. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche

14. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

15. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

16. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

17. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

19. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst,
Johanneskirche

21. Dienstag

08.15 Uhr Senioren in Bewegung, Besichtigung
Firma Aequator, Arbon und leichte
Wanderung, Anmeldung bis
Sonntag, 19. Januar an Rolf
Grieder, 071 422 67 29,
078 728 40 86,
mr.birgel@bluewin.ch

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

22. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
14.30 Uhr Seniorennachmittag,
Kirchenzentrum, «Missionarskinder
in fernöstlichen Kulturen», Désirée
Dippenaar und Freunde geben
einen persönlichen Einblick

19.00 Uhr Meditation und Stille,
Raum der Stille

25./26. Samstag, Sonntag

Jungschar Winterwochenende

26. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

29. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

Nagel Trilogie

I

Ein Nagel steckt bis hin zum Hals
im Holz und wirkt belämmert.

Er weiss genau, er wird nun, falls
er sich bewegt, behämmert.

Das schmerzt im Kopf.

Der arme Tropf!

II

Ein zweiter Nagel tanzt im Holz
zum Wiener-Walzer-Klange.

Dass er das kann macht ihn ganz stolz.

Nur dauert es nicht lange,
da packt ihn eine Zange

an seinem Schopf.

Der arme Tropf!

III

Den dritten Nagel schlägt man tief
in ein antikes Möbel.

Weil just darin ein Holzwurm schlief,
schimpft der den Nagel: „Pöbel...!“

und hätte wohl noch mehr gesprochen –
nur wird er just vom Stift erstochen;

beim nächsten Klopf...

Der arme Tropf!

CHRISTOPH SUTTER



Auch der Fux geht mal auf Reisen
 nicht zu Fuss, sondern auf Gleisen.
 Eine Brücke über diese
 verbindet hier die Bitziwiese
 mit den Espen und dem Rest.
 Dort am Geländer häng ich fest.
 Das erste Mail, das kommt, das gilt!
 Antwort an stadtfux@bischofszell.ch
 Den Preis stiftet diesmal: Thurbo, die
 Regionalbahn.



• lieber Stadtfux
 • ich habe Dich am Grubplatz, auf dem
 • grossen Weihnachtsbaum entdeckt.
 • Ich hoffe, ich bin die Erste
 • Liebe Grüsse
 • Hanna Frei

• Ja, liebe Hanna,
 • Du bist die
 • erste und hast
 • somit den Preis
 • gewonnen! Ich
 • gratuliere!



• lieber Stadtfux
 • mir händ üsi Gschenk abholt bim
 • Tobysshop - es Portmonee - juhuii
 • danke vielmals, lieber Stadtfux!



Interview beim Silvesterläuten

Gianluca Schnyder ist mit andern
 Kindern am Silvestermorgen früh
 um halb fünf aufgestanden und
 hat in den Strassen von Bischofszell
 Krach gemacht. Dazu hat er selber
 ein Instrument gebastelt und dafür
 einen Preis gewonnen.



C.K: Ist es schlimm so früh aufzuste-
 hen? GL: nicht so, ich bin später
 dafür auf dem Sofa eingeschlafen.

C.K: Was ist so cool am Silvesterläuten? GL: Einfach cool!
 Die Stadt ist dunkler, wenig Beleuchtung und da sind
 kaum Menschen und keine Autos. Und manchmal
 bekommt man was geschenkt. Eine Frau hat ganz viele
 Sugus zum Fenster hinausgeworfen.



C.K: Was habt ihr gemacht?
 GL: Wir haben überall geklin-
 gelt, manchmal mit der fla-
 chen Hand alle Klingeln auf
 einmal. Dann sind wir davon
 gerannt.

C.K: Waren in den Milchkästen
 Sachen für euch? GL: Ich weiss
 nicht, wir haben nicht
 geschaut.

C.K: Gehst Du nächstes Jahr
 wieder? GL: Ja, sicher! Dann mache ich mir ein noch grö-
 seres und lauterer Instrument mit mindestens sechs Kübeln!

Sternsinger erzählen

Wir starteten diesmal im Rathaus.
 Da gabs vom
 StadtPräsi persönlich
 Berliner und
 ein heisses Getränk
 gegen die Kälte.
 Am Schluss konnten
 wir zusammen
 Fr. 26'500 für
 Kinder nach Kenia
 schicken.



AGENDA

Wolf und Pfadi

- Sa. 11. Febr. 14-16 h die 3 Detektive
- Sa. 18. Febr. 14-16 h Profis bei der Arbeit
- Sa. 25. Febr. 14-16 h Kick it like Ronaldino

Royal Rangers

Sa. 11. + 25. Febr. 13.30 h
 beim Bahnhof

Deine Geschichte, Dein
 Bild kommt in der Zeitung,
 wenn Du uns bis zum 16.
 Februar etwas sendest an:
redaktion@bischofszell.ch -
 wir freuen uns

Wisst ihr
 eigentlich, wer
 M.H. ist? Er zeichnet für
 Euch jeden Monat einen
 neuen Stadtfux. Martin
 Herzog ist Lehrer
 im Bruggfeld.

tschüss
 ab in die
 Winterferien



M.H.



finde 5 Fehler